



Evangelische
Stadtakademie
Bochum

September - Dezember 2011

Programm



September
2011



Themenbereiche

- 4 **Akademie-Sonntage**
- 6 **Theologie und Dialoge**
- 12 **Dialoge**
- 18 **Politik und Gesellschaft**
- 21 **ÖkoSphäre – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens**
- 25 **Die Wiederkehr der Städte – Stadtentwicklung für die Zukunft**
- 28 **Spiritualität und Lebensführung**
- 33 **Bibliodrama**
- 34 **Kunst und Kultur**
- 45 **Ausstellungen**
- 48 **Studienreisen**
- 52 **FilmForum**
- 55 **KultURaum Melanchthon/Mittagskirche**
- 58 **Evangelisches Forum Westfalen**

*Aktuelle Änderungen des Programms im Internet:
www.stadtakademie.de*

*Neu: Dort finden Sie unter Mediathek
Audio-, Video-, Bild- und Text-
material zu ausgewählten
Veranstaltungen.*



Evangelische Stadtakademie Bochum

Mitgliedschaft lohnt sich

Der Jahresbeitrag beträgt 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt. Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt – ebenso Schüler, Studenten und Arbeitslose. Interessierten schicken wir das Programm auf Anfrage gerne zu.

Titelbild: Silser See; s. S. 48: Studienfahrt nach Sils Maria im Engadin, Schweiz, vom 16. – 22. Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Empört euch!“, „Engagiert euch!“ – zwei kleine Schriften des 1917 in Berlin geborenen Stéphane Hessel, Resistance-Kämpfer, später französischer Diplomat und Vertreter bei der UNO, Mitverfasser der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, werden zur Zeit für jungen Menschen in Spanien, in Tel Aviv und weltweit, gut vernetzt durch Facebook, Twitter, Blackberrys, zu Leitmarken, an denen sie ihren Protest für soziale Gerechtigkeit, für Demokratie und ein neues Naturverhältnis orientieren. Der verzweifelte, gewaltsame Aufstand englischer Jugendlicher offenbart besonders drastisch eine tief gespaltene Gesellschaft und entlarvt allzu positivistische Reden vom „Global Village“. Parallelwelten prallen aufeinander.

Welche Empörung und welches Engagement sind nötig, um gemeinschaftliche, soziale, kulturelle, räumliche und wirtschaftliche Lebenszusammenhänge zu entwickeln? Wie ist die zu beobachtende Politikverdrossenheit etablierten Parteien gegenüber zu bewerten? Wie lässt sich Bildungsgerechtigkeit vor Ort vergrößern? Welche Kommunikation und Netzwerke sind bei der Stadtplanung herzustellen? Welche Neubewertungen von Energiewende, Wohlstand und Wachstum müssen vorgenommen werden? Welcher Gedächtnisverlust und welche Krisen des Individuums in der Moderne haben wir in den Blick zu nehmen (u.a. Kleist-Symposium)? Welche Rolle spielt das Böse in der Geschichte und welche Antworten lassen sich in der biblischen Überlieferung finden, welche in der Kultur? (Ausführliche Reihe der Kirchengemeinde Stiepel, zu der die Stadtakademie gerne einlädt.)

Diesen Fragen muss sich Kirche stellen. Die Evangelische Stadtakademie wird mit den hier angebotenen Vorträgen, Seminaren, Ausstellungen, Konzerten und Studienreisen diese Themen aufgreifen. Sie lädt ein, „Zeitanlagen“ sowie aktuelle „Evangelische Perspektiven“ zu diskutieren und zu entwickeln. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Ich danke allen Kooperationspartnern, allen Förderern dieses Programmheftes, die sich in ihren Anzeigen vorstellen, allen Mitwirkenden, den Mitgliedern und Teilnehmenden.

Im Namen der Mitarbeitenden und des Vorstandes

Ihr 

Die Veranstaltungen der Akademie-Sonntage tragen wieder den Charakter der Aufführung. Musik, Theater und Literatur stehen im Mittelpunkt. Dazu gehört immer auch ein kleiner Imbiss, mit dem wir Sie zu Gespräch und Begegnung einladen.

Festlicher Programmauftakt

Sonntag, 11. September 2011, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Duo Accords galants: Katja Fernholz-Bernecker
und Andreas Koch, Kierspe
**SAITENSPRÜNGE –
ZEITENSPRÜNGE**
s. S. 34



und Ausstellungseröffnung
Landschaften und Stilleben.
Werke aus dem Acrylmalkurs der Ev. Familienbildungs-
stätte TABEA 2001 – 2011 s. S. 45

Sonntag, 9. Oktober 2011, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20
Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

Glücklich ist, wer vergisst?
Über die Notwendigkeit der Erinnerung
und die Kunst des Vergessens s. S. 38



und Ausstellungseröffnung
**Heinz Kupfernagel:
ZEITZEICHEN**
Zeichnungen und Collagen
s. S. 46

„Mann mit Mütze“, Holzschnitt,
Heinz Kupfernagel (Selbstporträt)

Sonntag, 6. November 2011, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20
Professor Dr. Peter Hennicke, Wuppertal
Energiewende nach Fukushima.
Ein deutscher Sonderweg oder Vorbild für andere?
s. S. 23

und Ausstellungseröffnung
**25 Jahre nach Tschernobyl –
Menschen – Orte – Solidarität**
s. S. 47



Festlicher Programmabschluss

Sonntag, 11. Dezember 2011, 15.00 – 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20
Dr. Manfred Keller, Dr. Hartmut Schröter,
Arno Lohmann, u.a.

„Zeitansagen“ und „Evangelische Perspektiven“
zum Umzug der Stadtakademie von der Klinikstraße
in die Mitte der Stadt
s. S. 44



„Evangelische Perspektiven“ –
eine Schriftenreihe des
Evangelischen Kirchenkreises
Bochum

Theologie und Dialoge



Donnerstag, 29. September 2011, 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Peter Wick, Bochum

Faszination Apokalypse – oder die Lust am Untergang? Über den aktuellen Gebrauch und den Missbrauch der Offenbarung des Johannes

Seminar

Die Offenbarung des Johannes hat in Kirche und Theologie in den letzten Jahrzehnten kaum eine Rolle gespielt. Doch die Medien sind voll von apokalyptischen Vorstellungen. Besteht hier ein Zusammenhang? – Weltuntergangsszenarien liefern mehr und mehr den Kick für die allabendliche Unterhaltung. Apokalyptische Ängste prägen inzwischen viele Menschen. Zugleich haben junge Subkulturen (Rock, Computerspiele, Hollywoodfilme, aber auch US-amerikanische Politik) Motive aus der Offenbarung aufgenommen und diese neu inszeniert.

In diesem Seminar wird zunächst in einem Vortrag an vielen Beispielen die Präsenz und Macht von Bildern und Worten aus der Offenbarung des Johannes in der heutigen Gesellschaft gezeigt. In einer anschließenden von Professor Wick angeleiteten Textarbeit geht es um den großen Trost, der nach wie vor – und vielleicht heute wieder besonders – in diesem letzten Buch der Bibel steckt.

Dr. Peter Wick ist Professor für Exegese und Theologie des Neuen Testaments und Geschichte des Urchristentums an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



2. Studientag Luther lesen – Mit Luther lernen

Samstag, 8. Oktober 2011, 10.00 – 16.15 Uhr
Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde
Stiepel, Brockhauser Straße 74, 44797 Bochum

Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum

„Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“

Zweiter Studientag in der Reihe
„Luther lesen – Mit Luther lernen“

Die Reihe der Thementage zur Reformationsdekade begann im Herbst 2010 mit der Lektüre einer der Hauptschriften Luthers: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ aus dem Jahr 1520. Mit diesem Studientag wird die Reihe fortgesetzt. Luthers Schrift „Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“ (1523) ist eine für den Gang der deutschen Geschichte fundamentale Schrift zur evangelischen Ethik des Politischen. Sie enthält eine Skizze der sog. Zwei-Reiche-Lehre, über die in Zustimmung und Kritik bis heute diskutiert wird. Sie ist auch die Voraussetzung, um Luthers politische Haltung im Bauernkrieg 1524/25, im Türkenkrieg und bei anderen politischen Machtkämpfen im Reich Karls V. zu verstehen. Der Studientag bietet eine historische und theologische Einführung sowie Gelegenheit zu gemeinsamer Lektüre und gründlicher Diskussion. Der Studientag endet um ca. 16.00 Uhr mit einer Andacht.

Dr. Günter Brakelmann ist Professor em. für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Leitung: Pfarrer Dr. Manfred Keller, Pfarrer Arno Lohmann, Pfarrer Jürgen Stasing, Bochum

Gebühr: 10,- €, Mittagessen 8,- €

Anmeldung bitte an: Gemeindebüro Stiepel,
Telefon 0234/79 13 37 oder Ev. Stadtakademie Bochum,
Telefon 0234/5 98 69, office@stadtakademie.de

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen



„Migrare“

Neue Herausforderungen an ein altes Thema

Dienstag, 6. Dezember 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann, Bochum/Berlin

Migrare heißt wandern. Das wandernde Gottesvolk ist ein urbiblisches Bild und zugleich theologisches Grundmotiv von Mose bis zum Hebräerbrief. Fremd sein oder anpassen, integrieren oder okkupieren, abgrenzen oder assimilieren, das Eigene und das Andere – sind Themen menschlicher Existenz, die die Bibel auf faszinierende Weise durchbuchstabiert. Am 12. Januar 2011 hielt Margot Käßmann im Rahmen ihrer Gastprofessur an der Bochumer Ruhr-Universität ihre Antrittsvorlesung zum Thema: „Multikulturelle Gesellschaft – Wurzeln, Abwehr und Visionen“. Am Ende ihrer Zeit in Bochum stellt sie ihre Forschungsergebnisse sowie aktuelle Aspekte zum multikulturellen Zusammenleben vor und geht auch auf die Debatte um Gewalt gegen die Anderen nach dem Anschlag in Oslo ein.

Landesbischöfin a.D. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann forscht und lehrt in diesem Jahr im Rahmen der neu eingerichteten Max-Imdahl Honorarprofessur der Ruhr-Universität Bochum an der Evangelisch-Theologischen Fakultät auf dem Gebiet der Ökumene und Sozialethik. Ab Frühjahr 2012 wird sie als Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 wieder in der EKD tätig sein.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Donnerstag, 8. Dezember 2011, 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Irmgard Kampmann, Bochum

Der/die Gerechte werden. Mystik und Politik im Denken Meister Eckharts

Lektüre- und Gesprächsseminar



Ist Mystik nicht das genaue Gegenteil zu Politik – das eine der Weg nach innen, das andere der Weg in die öffentliche Sphäre? Im Denken des Philosophen und Predigerbruders Meister Eckhart (um 1260 – 1328) wird beides miteinander verschränkt: Sich nach dem Göttlichen im alltäglichen Leben zu sehnen und miteinander handelnd nach Gerechtigkeit zu suchen sind eins.

Wir lesen Auszüge aus Predigten und Traktaten Eckharts und fragen nach der Relevanz seiner Gedanken für unser geistliches Leben heute, mitten in der Welt.

Dr. Irmgard Kampmann arbeitet freiberuflich als Philosophin und Theologin, erforscht und vermittelt das Denken Meister Eckharts und Marguerite Poretes im Kontext der Frauen- und Laienbewegung des Mittelalters und heutiger spiritueller Suche.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Buchempfehlung: Irmgard Kampmann. Meister Eckhart Brevier. Worte für jeden Tag. Kösel-Verlag, München 2010





Neue Kurse in der Augusta-Akademie:

Unser neues Angebot umfasst unter anderem:
 Babypflege für werdende Eltern, Erste Hilfe am Kind,
 Turnen für Kleinkinder, EDV-Trainings, Aus- und
 Fortbildungen für Mitarbeiter aus pflegenden Berufen,
 Englisch- und Chinesisch-Sprachkurse
 und vieles mehr.

Fordern Sie unser Programm kostenlos an unter:
 Augusta-Akademie, Dr.-C.-Otto-Str. 27,
 44879 Bochum-Linden,
 Tel.: 0234/517-4901 -4902
www.augusta-akademie.de

Gerne lädt die Evangelische Stadtakademie Bochum ein zu einer Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel mit sechs Vorträgen und Reformationsgottesdienst.

„Das Böse“ und die „Bösen“

Die Menschheitsgeschichte wird durchzogen von den Realitäten des Hasses, des Totschlags, des Mordens, der Fehden und der Kriege, der Unterdrückung und der Ausbeutung. „Das Böse“ und die „Bösen“ sind Wirklichkeiten, die man nicht herabstufen kann zu gelegentlichen bedauerlichen Störungen des historischen Prozesses. Bislang haben alle Appelle an die Moral und Vernunft oder Entwürfe für eine gewaltfreie Welt wenig eingebracht. Der innerstaatliche und zwischenstaatliche Frieden ist immer der bedrohte Frieden geblieben.

In Religionen und Philosophien wird nach den Urgründen „des Bösen“ gefragt. Die hebräische Bibel und das Neue Testament haben sich fundamental mit den Phänomenen der immer wieder auf der realgeschichtlichen Ebene aufbrechenden Dämonien auseinandergesetzt. Die neuzeitliche Theologie und Philosophie haben einen anthropologischen und ethischen Dauerdiskurs entwickelt, um den Mächten der Zerstörung Widerstand zu leisten. Politische Philosophien fragten nach Ordnungsstrukturen als Bollwerke gegen Unmenschlichkeit und Ungerechtigkeit.

Aber auch Dichtung und Malerei haben ihre Beiträge zur Erkenntnisfindung und Beherrschung des „Bösen“ geleistet. Und der moderne Film hat mit seinen Mitteln versucht, sich mit dem wohl schwersten Thema der Allgegenwärtigkeit des „Bösen“ auseinanderzusetzen.

Die Vorträge in dieser Reihe wollen helfen, unsere Reflexionsfähigkeit über das „Gemächte dieser Welt“ (Martin Luther) zu

vertiefen und uns wachsamer und aktiver zu machen in dem nie endenden Engagement für eine menschlichere Welt.

Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel, Brockhauser Straße 74, 44797 Bochum, jeweils 19.30 Uhr

Donnerstag, 6. Oktober 2011

Das Problem des „Bösen“ in der hebräischen Bibel

Professor Dr. Jürgen Ebach, Bochum

Donnerstag, 13. Oktober 2011

Das Problem des „Bösen“ und der „Bösen“ im Neuen Testament

Professor Dr. Klaus Wengst, Bochum

Montag, 17. Oktober 2011

Das Problem des „Bösen“ in der modernen Theologie

Professor Dr. Christian Link, Bochum

Donnerstag, 27. Oktober 2011

Das Problem des „Bösen“ in der modernen Malerei

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

Montag, 31. Oktober 2011

Reformationsgottesdienst

„Martin Luther: der Mensch zwischen Gott und Teufel“

Professor Dr. Günter Brakelmann;

Pfarrer Jürgen Stasing, Bochum

Donnerstag, 3. November 2011

Das Problem des „Bösen“ im Film

Dr. Rudolf Tschirbs, Bochum

Montag, 7. November 2011

Das Problem des „Bösen“ in der zeitgenössischen Kunst

Dr. Heinz-Günter Golinski, Bochum

Wir weisen hin auf das Bibliodrama am:

Freitag, 18. November bis Sonntag, 20. November 2011

Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle, Meinerzhagen

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Römer 12,21

Don Chen, Bergisch Gladbach und Arno Lohmann, Bochum

s. S. 33

www.esdar-druck.de

... wir drucken für Sie!

Am Gartenkamp 48 · 44807 Bochum
Tel. 02 34/53 17 20 · Fax 02 34/53 80 90

esdar@t-online.de



Totgesagt und ins Leben gerufen

*Im Wort endet der Anfang
und ist nicht mehr zu finden*

*Das Spätere geht voraus,
so kommt es vor*

*Das Ende geht mit mir
bis ich zum Schluss
gekommen bin*

Elazar Benyoëtz

Dialog mit dem Judentum

Dienstag, 13. September 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Elazar Benyoëtz, Jerusalem

„Es dunkelt, wie mir scheint.“

Lesung: Aphorismen und Prosa

Elazar Benyoëtz gilt als der bedeutendste zeitgenössische Aphoristiker deutscher Sprache.

1937 wird er in Wiener Neustadt geboren. 1939 flüchtet seine Familie mit ihm nach Tel Aviv. 1957 erscheint sein erster hebräischer Gedichtband. 1964–1968 lebt und arbeitet Elazar Benyoëtz in Berlin und begründet das Archiv Bibliographia Judaica. Die meisten Werke des seitdem in Jerusalem und Tel Aviv lebenden Dichters erscheinen in deutscher Sprache, darunter für das Verhältnis zwischen Juden und Christen, zwischen Deutschen und Israelis besonders wichtige Bände.

Elazar Benyoëtz ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Seine aktuelle Lesung steht im Zusammenhang der Verleihung des Justinus-Kerner-Preises der Stadt Weinsberg am 18. September 2011.

Musik: Jazz vom Feinsten, Formation Ufermann, Wuppertal

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 25. Oktober 2011, 17.00 Uhr
Bochum Innenstadt

Ecke Massenbergstraße/Schützenbahn

Anfänge jüdischen Lebens in Bochum

Einweihung der zweiten Stele im Stationenweg
„Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“

mit Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz

Nachdem die Ev. Stadtakademie Bochum im Juni 2010 die erste Stele im Stationenweg zur Erinnerung an Erich Mendel, 1922–1939 Kantor der Bochumer Synagoge, auf dem Erich-Mendel-Platz vor der neuen Synagoge einweihen konnte, soll nun die zweite Stele in der Stadtmitte an die Anfänge jüdischen Lebens in Bochum erinnern.

Ein bereits vor Jahren entwickeltes Projekt der Evangelischen Stadtakademie Bochum sieht vor, an solchen Orten in Bochum und Wattenscheid, die in besonderer Weise mit jüdischer Geschichte verknüpft sind und an Leistungen jüdischer Bürger erinnern, Zeichen aufzurichten, die über die bloße Information hinaus dem Gedenken und der konstruktiven Auseinandersetzung dienen.

Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 19.00 Uhr

Dr. Manfred Keller und Dr. Hubert Schneider, Bochum

Zur Einweihung der Stele

**„Anfänge jüdischen Lebens in Bochum“
Lichtbildvortrag**

Hintergründe zur zweiten Stele im Stationenweg
„Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“

Bereits im 17. Jahrhundert leben Juden in Bochum. Im 18. Jahrhundert errichtet die jüdische Gemeinschaft eine Synagoge an der Schützenbahn, im 19. Jahrhundert unweit davon auch eine eigene Schule. Der älteste jüdische Friedhof lag an der heutigen Massenbergstraße. Was sagen Synagoge, Schule und Friedhof über eine jüdische Gemeinde? Dieser Frage gehen die Referenten nach. Sie entfalten in Bildern und Erläuterungen die Entwicklung jüdischen Lebens in Bochum und zeigen, dass jüdische Tradition einen festen Platz in der Stadtgeschichte hat.

Wir danken der Stadt Bochum für ihre Unterstützung bei der Errichtung dieses Stationenweges.

Donnerstag, 3. November 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Ludger Joseph Heid, Duisburg

Mit der Reichsbahn in den Tod

Wie die Opfer in die Vernichtungslager gelangten

An dem monströsen Verbrechen des Holocaust waren viele Tausend beteiligt und es war ein arbeitsteiliges Mordprojekt. An vorderster Front dieses Großverbrechens stand die Deutsche Reichsbahn, und diese hatte einen Namen – Spediteur war Albert Ganzenmüller, Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium von 1942 bis 1945. In seiner Zeit deportierte das deutsche Eisenbahnsystem Millionen Juden in die Vernichtungslager. Ein anderer Spediteur war Paul Salitter, der im Dezember 1941 1.007 Juden aus dem rheinisch-westfälischen Gebiet in den Tod transportierte. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Umständen, der Durchführung und den Folgen der Deportationen in den Jahren 1938–1945 und nimmt Opfer wie Täter in den Blick.

Priv.-Doz. Dr. Ludger Joseph Heid ist Historiker, Literaturwissenschaftler, Publizist. Zahlreiche Publikationen zur deutsch-jüdischen Beziehungs- u. Literaturgeschichte und zum Ostjudentum; freier Mitarbeiter u.a. Süddeutsche Zeitung, DIE ZEIT, Jüdische Allgemeine. Mitherausgeber der Judaica-Reihe des Campus-Verlages Frankfurt.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen

Hinweis

Mittwoch, 9. November 2011, Dr.-Ruer-Platz, 17.00 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung an den Novemberpogrom 1938 in Bochum

An der Gedenkveranstaltung beteiligen sich regelmäßig junge Menschen, die sich mit der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Zeit in Bochum befassen. Die Gedenkveranstaltung hat sich zu einem wichtigen Baustein in der Bochumer Erinnerungskultur entwickelt. Einzelheiten zum Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Organisiert und durchgeführt in Kooperation vom „Arbeitskreis 9. November“ und vom Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

18.30 Uhr Führungen durch die Synagoge, anschließend:

Begegnungsabend mit jungen Menschen aus der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum

Donnerstag, 17. November 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Hubert Schneider, Bochum

Schicksale jüdischer Ärzte in Bochum

Nach dem 30. Januar 1933 begann die Verdrängung von Juden aus dem Berufsleben. In der Medizin vollzog sich die Ausschaltung sogenannter nichtarischer Kollegen schnell und radikal: Entlassungen, Kassenausschluss und schließlich das totale Berufsverbot entzogen jüdischen Ärzten ab 1933 schrittweise die Existenzgrundlage. Was dies für die 1933 in Bochum wirkenden Mediziner jüdischer Herkunft, die sieben praktischen Ärzte, einen Zahnarzt und einen Tierarzt bedeutete und welche schicksalhaften Lebenswege diese Männer und deren Familien auf sich zu nehmen hatten, wird in diesem Vortrag nachgezeichnet.

Dr. Hubert Schneider ist Historiker und Vorsitzender des Vereins „Erinnern für die Zukunft“, Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 29. November 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Prof. Dr. Günter Brakelmann, Bochum

Martin Luther und die Juden

Größe und Grenze stehen bei historisch bedeutsamen Personen häufig nahe beieinander. Auch in Luthers Leben und Denken gibt es Punkte, die von heute her gesehen problematisch sind. Ein sehr kompliziertes Thema ist das Verhalten des Reformators zum zeitgenössischen Judentum. Sein Weg führt ihn von einer gewissen Judenfreundlichkeit zu einer klaren Judenfeindschaft. Nachgegangen werden soll diesem Prozess anhand seiner Schriften von den Anfängen der Reformation bis zu seinem Tod. Es gibt in der Reformationsgeschichte kaum ein spannenderes Thema als dieses.

Dr. Günter Brakelmann ist Professor em. für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



Dienstag, 4. Oktober 2011 und
 Dienstag, 8. November 2011, jeweils 17.00 – 18.30 Uhr
 Jüdischer Friedhof in Bochum-Wiemelhausen

Klaus Grote, Bochum

Spuren im Stein – Rundgang über den jüdischen Friedhof

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus einem Zeitraum von fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischen Glaubens und jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden ein Kurzvortrag gehalten und Gespräche geführt.

Gebühr: 4,- €, bei mehr als 19 Teilnehmenden 3,- €, direkt vor Ort, Treffpunkt: Ecke Wasserstraße/Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff.

Anmeldung an: Ev. Erwachsenenbildung Bochum
 Essener Straße 37, 44793 Bochum
 Ulrike Gernhart, Telefon 0234/95 04 300 oder
 office@eb-bochum.de



Dienstag, 11. Oktober 2011, 18.00 – 19.30 Uhr
 Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Mitglieder des Freundeskreises Bochumer Synagoge Führung durch die Synagoge Bochum

Gebühr: 3,- €, direkt vor Ort
 In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum
 und dem Freundeskreis Bochumer Synagoge

Dialog mit dem Buddhismus

Mittwochs jeweils um 20.00 Uhr
 21. September, 12. Oktober, 16. November
 und 14. Dezember 2011

Evangelische Stadtakademie Bochum,
 Klinikstraße 20

PD Dr. Hermann-Joseph Röllicke, Düsseldorf
Arbeitskreis Buddhismus



Nachdem in vergangenen Veranstaltungen der Wunsch nach einer vertieften Beschäftigung mit dem Buddhismus geäußert wurde, wollen wir in abendlichen Lektürrunden gemeinsam buddhistische Schriften aus dem Umkreis der Prajna-Paramita-Literatur (Vollendung durch Weisheit) lesen und vertiefend besprechen. Die Lehre von der Prajna-Paramita gehört zu den unbedingten Grundlagen des Mahayana-Buddhismus (des Nördlichen Buddhismus Asiens). Auf ihr beruht die Einübung in die doppelte Negation, die auf den ersten Blick den Anschein verwirrender Paradoxie hinterlassen könnte, und ebenso die Frage nach der Bedeutung und der Bedeutungsauslöschung aller Merkmale der Leere. Zu den Prajna-Paramita-Schriften zählen u.a. das *Herz-sutra* und das *Diamant-sutra*, die in etlichen Übersetzungen unterschiedlicher Qualität in europäische Sprachen auf dem Büchermarkt zu finden sind. Sie gelten als Grundlage für die Übung der Achtsamkeit, die in die Praxis der Meditation und einer aufmerksamen Lebensführung überleitet. Das Gespräch über die gewonnenen Einsichten soll Analogien und Differenzen zum Christentum einbeziehen.

PD Dr. Hermann-Josef Röllicke ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ekô-Haus der Japanischen Kultur, Düsseldorf.
<http://www.eko-haus.de>



Restaurant Café Bistro

Matzen – das Restaurant an der Synagoge mit traditioneller jiddischer Küche aus Osteuropa, New York und Israel.

Erich-Mendel-Platz 1
 44791 Bochum

Telefon 0234 - 417 56 01 26

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag:

12.00 – 22.00 Uhr

Samstag: 17.00 – 22.00 Uhr

Sonntag: 12.00 – 22.00 Uhr

Montag und Freitag Ruhetag

Politik und Gesellschaft

Samstag, 17. September 2011

und Samstag, 24. September 2011

jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum

Die Bochumer Synoden 1913 bis 1919

Lektüre- und Gesprächsseminar

Wie hat sich die Kirche in den beiden Weltkriegen verhalten? Diese Frage soll exemplarisch für den 1. Weltkrieg am Beispiel der Kreissynode Bochum untersucht werden. 1913 war ein nationales und kirchliches Feiertag, bevor das Jahr 1914 das große Bündnisjahr von Thron und Altar wurde. Ein dichter Quellenbestand gibt lebendige Eindrücke in das kirchliche Leben in den Jahren des 1. Weltkrieges bis zur Novemberrevolution 1918/19 und bis in die Anfänge der Republikzeit. Es ist der Weg einer Kirche von einer religiös-moralischen Stütze der Monarchie zu einem Bollwerk gegen die Republik.

Dr. Günter Brakelmann ist Professor em. für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Anmeldung bis 14. September bitte an:

Ev. Stadtakademie Bochum, Telefon 0234 / 5 98 69,
office@stadtakademie.de

Donnerstag, 22. September 2011, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Bochum

Gefährdet die Politikverdrossenheit die Demokratie?

Viel ist derzeit von Politikverdrossenheit die Rede, das merkwürdige Wort „Wutbürger“ avanciert gar zum Wort des Jahres. Die Beispiele reichen von Stuttgart 21 über die Resonanz des Sarrazin-Buches bis zu den alltäglichen Bemerkungen über die Politik und die Politiker. Sie scheinen eine Entfremdung vieler Menschen vom gegenwärtigen Politikbetrieb zu zeigen. Zu fragen ist nach den Ursachen dieser Politikverdrossenheit. Liegen die Ursachen bei den Parteien, den Politikern, den Medien oder gar bei den Bür-

gern selbst? Oder hat dies etwas mit wachsender Komplexität von Politik zu tun? Nicht vorbeizukommen ist auch an der Frage, welche Folgen eine Politikverdrossenheit hat: Wird dadurch unsere Demokratie deformiert? Haben wir aus den Lektionen der Geschichte gelernt? Schon wird von Postdemokratie gesprochen, in der die Institutionen zwar weiter funktionieren, doch allmählich ausgehöhlt werden und nicht mehr Teilhabe und Identifikation sicherstellen. Was ist in dieser Situation zu tun?



Professor Dr. Bernd Faulenbach lehrt Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität. Er ist stellv. Vorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“. Er ist Ehrenvorsitzender der Bochumer Sozialdemokraten.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 4. Oktober 2011, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

OStD i.K. Harald Lehmann, Gelsenkirchen

Wie wollen wir miteinander leben, z. B. in der Schule?

Die Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck – ein Modell für mehr Bildungsgerechtigkeit?

1998 hat die Ev. Kirche von Westfalen mitten im Ruhrgebiet eine Schule gegründet, die mit dem Anspruch auftritt, an einem sozialen Brennpunkt in Gelsenkirchen-Bismarck einerseits das Lernen gelingen zu lassen und gleichzeitig jungen Menschen die Erfahrung zu vermitteln, wie miteinander leben wollen, möglich ist. Bei einem Ausländeranteil von 30 % gelingt Bildung und Integration. Der Schulleiter stellt das Konzept seiner Schule vor, erläutert seine Erfahrungen und lädt zum Gespräch ein.

Harald Lehmann, OStD i.K. ist Leitender Gesamtschuldirektor der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Hinweise

Donnerstag, 1. September 2011, 19.30 Uhr
Melancthonkirche, Königsallee 48

Für den Tag des Friedens

Beginn des 2. Weltkriegs, 1. September 1939 –
im Gedenken an die Opfer.

Texte von Christa Wolf und Uwe Johnson
Musik von Olivier Messiaen, Erik Satie u. a.
Rezitation: Katja Uffelmann, Orgel: Ludwig Kaiser
Eine Veranstaltung der Melancthon-Kirchengemeinde Bochum.

Freitag, 14. Oktober bis Sonntag, 16. Oktober 2011

15. Jahrestagung der INITIATIVE für evangelische Verantwortung
in der Wirtschaft Mittel- und Osteuropas e.V. in Bochum

Strukturwandel und Innovation – von Konzernen zum spezialisierten Mittelstand

Für Selbstständige und mittelständische
Unternehmerinnen und Unternehmer

Das vollständige Tagungsprogramm erhalten Sie über
www.initiative-europa.eu oder www.stadtakademie.de

Dienstag, 15. November 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Pascal Bataringaya und Professor Dr. Traugott Jähnichen

Wege der Versöhnung in Ruanda – Kirchliche und gesellschaftliche Initiativen zur Aufarbeitung des Genozids

Im Jahr 1994 fand in Ruanda unter den Augen von UN-Blauhelmtrouppen und damit in aller Öffentlichkeit ein Genozid mit mehr als 800.000 Toten statt. Radikalisierte Hutu-Milizen ermordeten moderate Hutu und vor allem die Tutsi-Bevölkerung. Seither bemühen sich Regierung und Kirchen um eine gesellschaftliche Versöhnung. Sie wollen – ähnlich wie in Südafrika nach der Apartheid die Wahrheits- und Versöhnungskommission – unter Aufnahme afrikanischer Traditionen Opfer und Täter zusammenbringen und einen Neuanfang ermöglichen. Pascal Bataringaya wird im Gespräch mit Traugott Jähnichen die Situation im Land darstellen und steht zur Diskussion bereit.

Pascal Bataringaya ist Vizepräsident der Presbyterianischen Kirche in Ruanda. Zur Zeit promoviert er bei Prof. Jähnichen und wird im November sein Rigorosum absolvieren.

Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 22. November 2011, 18.00 Uhr
Christuskirche Bochum, Kirche der Kulturen,
Platz des Europäischen Versprechens, 44787 Bochum

Preisverleihung: Hans-Ehrenberg-Preis 2011

Mit dem Hans-Ehrenberg-Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die genuin protestantische Profile in öffentlicher Auseinandersetzung vertreten und – in aktuellen gesellschaftspolitischen Diskursen, in der interdisziplinären Wissenschaft und im Bereich kirchlichen Handelns – vergegenwärtigen.

Der/die diesjährige Preisträger/in wird noch bekanntgegeben.

Als Laudatorin hat Landesbischöfin a.D. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann zugesagt.

Der Hans-Ehrenberg-Preis wird im zweijährigen Turnus jeweils im Herbst vom Evangelischen Kirchenkreis Bochum in Verbindung mit dem Verlag Hartmut Spenner, Kamen und in Abstimmung mit der Hans-Ehrenberg-Gesellschaft verliehen.

<http://www.hans-ehrenberg.de>



Dr. Hans Ehrenberg, 1883–1958, war Philosoph und evangelischer Theologe jüdischer Abstammung, Publizist und führende Persönlichkeit der Bekennenden Kirche, von 1925–1933 Pfarrer in Bochum-Alstadt.



0800-1110 111 • 0800-1110 222

zuhören Persönlichkeitsentwicklung
mitfühlen Gesprächsführung
Wege suchen Teamarbeit

Mitarbeiten?!

Info über ehrenamtliche
Mitarbeit:

TelefonSeelsorge Bochum
Telefon 0234/58511
Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr
bochum@telefonseelsorge.de
www.telefonseelsorge-bochum.de

ÖkoSphäre – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens

Die aktuellen und sich abzeichnenden sozial-kulturellen, ökonomischen und umweltpolitischen Herausforderungen (die wechselseitige Verstärkung von Klimakrise, Finanzmarktkrise und Demokratiekrise) erfordern eine Bewusstseinsbildung und Verständigungsprozesse grundlegender Art. Ihre Tragweite wird mit dem Titel des neuen Buches von Claus Leggewie und Harald Welzer markiert: „Das Ende der Welt, wie wir sie kannten“. Die Ev. Stadtakademie bietet hierzu Veranstaltungen mit Wissenschaftlern und lokalen Entscheidungsträgern an, die ihre Erkenntnisse vortragen und zur Diskussion stellen.



Dienstag, 11. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstr. 20

Professor Dr. Hans Diefenbacher, Heidelberg

Woran sich Wohlstand wirklich messen lässt – Alternativen zum Bruttoinlandsprodukt

Wie kann man messen, ob eine Gesellschaft ihren Wohlstand verbessert hat oder nicht, oder gar: ob sie glücklicher geworden ist? In den letzten Jahren hat die Kritik am Bruttoinlandsprodukt (BIP) als der zentralen Orientierungsgröße für Politik und Wirtschaft stark zugenommen; in Frankreich hat die so genannte Stiglitz-Kommission Vorschläge zur Verbesserung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgelegt, und auch in Deutschland arbeitet derzeit eine Enquête-Kommission zu den Themen Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität. Im Vortrag wird gezeigt, worauf sich die Kritik am BIP gründet und welche Alternativen es zum BIP gibt. Dabei werden auch die Ergebnisse der Glücksforschung mit einbezogen. Der Vortrag schließt mit Thesen zur Rolle von Alternativen zum BIP bei der Transformation zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Dr. Hans Diefenbacher ist apl. Professor für Volkswirtschaftslehre am Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg. Er ist Stellvertreter des Leiters der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg und hier Leiter des Arbeitsbereichs Frieden und Nachhaltige Entwicklung; Beauftragter des Rates der EKD für Umweltfragen; Forschungsschwerpunkte sind u.a. statistische

Messung von Wachstum und Wohlfahrt, Indikatoren nachhaltiger Entwicklung, Globalisierung und lokale Ökonomie.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Sonntag, 6. November 2011, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Peter Henicke, Wuppertal

Energiewende nach Fukushima. Ein deutscher Sonderweg oder Vorbild für andere?

Gemeinsame Tagung der Solidarischen Kirche Westfalen/Lippe und der Ev. Stadtakademie Bochum

Ist der deutsche Ausstieg aus der Kernenergie ein riskanter Sonderweg oder ein überzeugendes Vorbild für alle anderen Länder, die nach Fukushima zu einer Neubewertung von Kosten und Risiken des Atomstroms gelangt sind? Deutschland befindet sich in einer historisch einmaligen Schlüsselrolle, um zu demonstrieren: Ein geordneter Umstieg in ein klimaverträgliches Energiesystem ohne Atom und ohne Öl erbringt ökonomische und gesellschaftliche Vorteile. Eine Energiewende ist mehr als der Atomausstieg. Forcierter Klima- und Ressourcenschutz, eine nachhaltige Bau- und Verkehrspolitik und die Demokratisierung der Energieversorgung sind jetzt möglich. Der angebliche deutsche Sonderweg kann zur Startrampe für den weltweiten ökologischen Umbau des Energiesystems werden. Die Katastrophen von Tschernobyl und der diesjährigen in Fukushima können den paradigmatischen Wendepunkt für die Energiewirtschaft markieren. Eine Solarenergiewirtschaft, ohne Uran und Öl, nimmt jetzt Konturen an.

Professor Dr. Peter Henicke war bis 2008 Präsident des 1991 gegründeten Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie GmbH, (Nachfolge von Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker), dort ist er auch weiterhin tätig. Er war Mitglied mehrerer Enquête-Kommissionen des Deutschen Bundestages, unter anderem Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung.

Eintritt: 6,- €, inkl. Imbiss

Im Anschluss: Eröffnung der Ausstellung
25 Jahre nach Tschernobyl –
Menschen – Orte – Solidarität

Mit Zeitzeugen aus Tschernobyl, s. S. 47





Donnerstag, 10. November 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Niko Paech,
Oldenburg

Wirtschaft gegen den Strich gebürstet: Die Postwachstumsökonomie

Die lang gehegte Hoffnung, dass wirtschaftliches Wachstum durch technischen Fortschritt nachhaltig oder klimafreundlich gestaltet werden kann, bröckelt. Weiterhin scheint ein auf permanente ökonomische Expansion getrimmtes System kein Garant für Stabilität und soziale Sicherheit zu sein. Darauf deutet nicht nur die Eskalation auf den Finanzmärkten hin, sondern auch die Verknappung jener Ressourcen, auf deren unbegrenzter und kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte (Peak Everything). Wachstum wird zuweilen auch damit begründet, dass damit Frieden, Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung erreicht werden können. Doch auch diese soziale Logik des Wachstumszwangs erweist sich als widersprüchlich. Zudem nährt die sog. Glücksforschung den Befund, dass Steigerungen des monetären Einkommens ab einem gewissen Niveau keine weitere Zunahme des subjektiv empfundenen Wohlbefindens hervorruft. Folglich ist es an der Zeit, die Bedingungen und Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie auszuloten. Verbunden damit stellen sich unter anderem Fragen wie: Was wären die Merkmale einer Ökonomie jenseits permanenten Wachstums? Welcher Wandel, welche Institutionen, welche Konsum- und Produktionsmuster gingen damit einher? Welche Wege führen in eine Wirtschaftsordnung, die auch ohne permanentes Wachstum für soziale Stabilität sorgen könnte? Und was bedeutet das für unseren Lebensstil?

Professor (apl.) Dr. Niko Paech ist Volkswirtschaftler an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg am Lehrstuhl für Produktion und Umwelt (PUM) u.a. für Nachhaltigkeitsforschung und Innovationsmanagement.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Donnerstag, 1. Dezember 2011, 19.30 Uhr

Professor Dipl.-Ing. Arch. Clemens Deilmann, Dresden
Die Neuerfindung der Stadt – Postfossil und lebenswert
 s. S. 26



Bochum Quo vadis?

Die Wiederkehr der Städte – Stadtentwicklung für die Zukunft

Unter diesem Thema stellte Stadtbaurat Dr. Ernst Kratzsch im November 2010 die innovativen Bau- und Entwicklungsprojekte der Stadt Bochum vor:

„Masterplan Universität – Stadt Bochum“, „InnovationCity“, „Kreativwirtschaft ViktoriaQuartier“. In der anschließenden Diskussion wurde das Verlangen nach Bürgerbeteiligung und Information vor Ort deutlich.

Samstag, 17. September 2011, 10.00 – 15.00 Uhr

Stadtrundgang Bochum – Hustadt

Erläutert werden Stadtbau- und Entwicklungsprojekte in der Hustadt

Treffpunkt: Bochum-Hustadt, Brunnenplatz

Samstag, 22. Oktober 2011, 10.00 – 15.00 Uhr

Stadtrundgang Wattenscheid

Erläutert werden Bauprojekte und Planungskonzepte der Stadt Bochum für die Innenstadt Wattenscheid.

Treffpunkt: Bochum Wattenscheid,
 Platz vor dem Gertrudiscenter

Samstag, 19. November 2011, 10.00 Uhr

Stadtrundfahrt „InnovationCity“

Nachdem im November 2010 nicht Bochum, sondern Bottrop das mit 2,5 Mrd. Euro geförderte Projekt „InnovationCity“ zugesprochen wurde, hat der Initiativkreis Ruhrgebiet angekündigt, alle 16 Bewerber für dieses Modellprojekt Ökostadt ins Boot zu holen, um ein Netzwerk zu bilden. Auch einige Vorschläge der anderen Kommunen sollen umgesetzt werden. Auf einer Busrundfahrt werden Perspektiven für Bochum erläutert.

Treffpunkt: Bochum, Unicenter, Querenburger Höhe 280



Donnerstag, 1. Dezember 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dipl.-Ing. Clemens Deilmann, Dresden

Die Neuerfindung der Stadt – Postfossil und lebenswert

Derzeit leben weltweit ca. 3 Milliarden Menschen in Städten. 2050 werden bei einer Weltbevölkerung von 9 Milliarden Menschen etwa 6 Milliarden in Städten leben. Das heißt, das Quantum, das die Menschheit bisher an städtischen Strukturen errichtet hat, wird sich verdoppeln und dies innerhalb von nur vierzig Jahren. Es gibt schöne, meist technologisch getriebene Visionen, aber oftmals wird die demografische und sozioökonomische Basis nicht genügend berücksichtigt.

Die Abschlusserklärung der Weltkonferenz URBAN21 unterscheidet weltweit drei Stadttypen:

- Städte mit Hyperwachstum, – dynamische Städte, denen es gelungen ist, Entwicklung mit Gerechtigkeit zu verbinden, und – alternde Städte, die verfallen und vorhandene Ressourcen nicht nachhaltig nutzen. Es sind also mindesten drei Zukunftsbilder zu beschreiben. Der Vortrag wird diese skizzieren.

Gleichzeitig sind Wohlstandsleitbilder zu hinterfragen. Alle bisher bekannten Steuerungsinstrumente, vor allem ökonomische, gehören auf den Prüfstand.

Professor Dipl.-Ing. Clemens Deilmann ist Dipl. Architekt, seit 1992 Abteilungsleiter am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V., Dresden und dort seit 2009 Leiter des Forschungsbereichs Ressourceneffizienz von Siedlungsstrukturen.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Gut fürs Klima, gut für mich:

Ökostrom aus Wasserkraft

für nur 1 € mehr im Monat.



STADTWERKE
BOCHUM 

www.stadtwerke-bochum.de

Spiritualität und Lebensführung

Donnerstag, 15. September 2011, 18.00 Uhr
bis Sonntag, 18. September 2011, 13.00 Uhr
Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle,
Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Annette Kaiser, Schweiz

Die Quelle des Lebens

Retreat

*Sich selbst offenbarend sich selbst organisierend –
leuchtender Bewusstseinsstrom
Quelle allen Seins und Nicht-Seins
heilig* Annette Kaiser

Was ist es, das dem Ohr ermöglicht, zu hören? Was ist es, das uns gewährt, einen Schritt zu tun? Die Namen dafür sind verschieden, doch letztendlich jenseits des Nennbaren – unendlich heilig – die eine Wirklichkeit. Wir Menschen, die Erde, ja das ganze Universum, alles ist darin enthalten als Modifikation des Einen ohne Zwei, das schon immer ist. Im Retreat: Meditation, Vortrag, Natur, Stille, Traumarbeit, Qigong

Kosten: 180,- €

In Kooperation mit der Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle,
Telefon 02358/80 09-0, www.haus-nordhelle.de
Anmeldung an: info@haus-nordhelle.de

Sonntag, 18. September 2011, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Annette Kaiser, Schweiz

Der Mensch im Umbruch – evolutionäre Entwicklung des Bewusstseins

Vortrag und Gespräch

Wir leben in einer Zeit des raschen Wandels globalen Ausmaßes. Wir erkennen, dass die wirtschaftlichen, klimatischen, politischen, sozialen und andere Herausforderungen nur in einem globalen Kontext wirklich lösbar sind, wo die Verschiedenheit der Kulturen respektiert wird. Die Menschen selbst haben dabei eine zentrale Rolle: Es bedarf einer neuen Perspektive, die das mentale Bewusstsein transzendiert. Im bewussten Sein – jetzt – ist alles eins und leer zugleich. Daraus kann eine Neuorientierung entstehen.

Annette Kaiser, Mystikerin, Ökonomin, ist spirituelle Leiterin der Villa Unspunnen (CH) und der Windschnur (DE).

Seit 1991 führt sie die Arbeit der bedeutenden englisch-russischen Sufi-Lehrerin, Irina Tweedie, weiter. Sie ist T'ai Ji- und Qigong-Lehrerin und hat den integralen Übungsweg DO entwickelt. Annette Kaiser ist Autorin zahlreicher Bücher. Zuletzt erschienen: *Im Kreis der Liebe leben* (Aquamarin Verlag).

<http://villaunspunnen.ch> Eintritt: 12,- €

Dienstag, 27. September 2011, 19.30 Uhr
Buchhandlung Napp, Pieperstraße 12, 44789 Bochum

Antje Rösener und Hansjörg Federmann, Hattingen

„Die Midlife Brise.“

Frische Gedanken für die Lebensmitte“

Buchvorstellung

Ein bewegter Lebensabschnitt: In der Lebensmitte gibt es Erwartungen von allen Seiten. Es gelingt nicht alles – diese Erfahrung wird unübersehbar. Und das Tempo, in dem neue Entscheidungen zu fällen sind, nimmt zu. Gleichzeitig diese Sehnsucht: „Those were the days ...“ Was ist eigentlich aus den eigenen Idealen, Träumen und Plänen geworden? Antje Rösener und Hansjörg Federmann schreiben sich über viele Monate hinweg Briefe, in denen sie alles festhalten, was sie mitten in der „Lebens-Brise“ beschäftigt. Es gelingt ihnen wunderbar einfühlsam, sich dem bisherigen Lebensweg zu stellen und mit einem großen Erfahrungsschatz schwungvoll in die Zukunft zu starten.

Antje Rösener, Jahrgang 1961, arbeitet als Theologische Studienleiterin im Ev. Erwachsenen-Bildungswerk in Dortmund. In 2007 wurde ihr der Deutsche Predigtpreis verliehen. Die Autorin mehrerer Bücher ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Hansjörg Federmann, Jahrgang 1966, ist Psychologe und evangelischer Theologe. Viele Jahre war er in der Gemeindeberatung der Westfälischen Kirche tätig. Er ist Pfarrer in Hattingen, verheiratet und hat zwei Kinder.

Eintritt frei



September

	Uhrzeit	Seite
11. So. Duo Accords galants und Ausstellungseröffnung: Landschaften und Stillleben (S. 45)	16.00	34
13. Di. Benyoëtz, Lesung	19.30	12
17. Sa. Stadtrundgang mit Stadtbaurat Dr. Kratzsch	10.00	25
17. Sa. Brakelmann, Die Bochumer Synode 1913 - 1919, Teil 1	15.00	18
18. So. Sachser, Körper und Spiel ... Lust an Körpergrenzerfahrung	11.00	36
18. So. Kaiser, Der Mensch im Umbruch	16.00	28
21. Mi. FilmForum, About Schmidt, Königsallee 40	19.00	52
21. Mi. Röllicke, AK Buddhismus	20.00	17
22. Do. Faulenbach, Politikverdrossenheit	19.30	18
24. Sa. Brakelmann, Die Bochumer Synode 1913 - 1919, Teil 2	15.00	18
27. Di. Rösener/Federmann, Lebens-Brise, Buchvorstellung, Buchhandlung Napp	19.30	29
29. Do. Wick, Seminar Apokalypik	18.00	6

Oktober

04. Di. Grote, Rundgang Jüdischer Friedhof	17.00	16
04. Di. Lehmann, Wie wollen wir miteinander leben - Bildungsgerechtigkeit	19.30	19
06. Do. Ebach, Das Böse in der hebräischen Bibel, Gem.haus Stiepel	19.30	10
07. Fr. Schröter, Landschaft als geistige Welt, Sils Maria	19.30	37
08. Sa. Luther-Studentag, Brakelmann, Von Weltlicher Obrigkeit, Gem.haus Stiepel	10.00	7
08. Sa. Intern. Märchen, Vom Himmel in die Hölle...	19.00	37
09. So. Meditation und AlexanderTechnik, OASE, Buscheyplatz 3	11.00	32
09. So. Benedict, Erinnern und Vergessen, Ausstellungseröffnung: Heinz Kupfernagel (S. 46)	16.00	38
11. Di. Diefenbacher, Alternativen zum Bruttoinlandsprodukt	19.30	22
11. Di. Führung durch die Bochumer Synagoge	18.00	17
12. Mi. Röllicke, AK Buddhismus	20.00	17
13. Do. Wengst, Das Böse im Neuen Testament, Gem.haus Stiepel	19.30	10
16.-22. Studienfahrt Sils Maria/Engadin		48
17. Mo. Link, Das Böse in der modernen Theologie, Gem.haus Stiepel	19.00	10
19. Mi. FilmForum, Sin Nombre, Königsallee 40	19.00	53
20. Do. CICUIT, Windhuis, Machiavelli	19.30	39
22. Sa. Stadtrundgang mit Stadtbaurat Dr. Kratzsch	10.00	25
25. Di. Einweihung Stele: Anfänge jüd. Lebens in Bochum, Massenbergstraße/Schützenbahn	17.00	13

	Uhrzeit	Seite
27. Do. Schröter, Das Böse in der modernen Malerei, Gem.haus Stiepel	19.30	10

November

03. Do. Heid, Mit der Reichsbahn in den Tod	19.30	14
03. Do. Tschirbs, Das Böse im Film, Gem.Haus Stiepel	19.30	10
05. Sa. Symposium I: Heinrich von Kleists „Kätchen von Heilbronn“	12.00	39
05. Sa. artENSEMBLE, Theateraufführung, „Kätchen von Heilbronn“, Zeche I	20.00	42
06. So. Symposium II: Heinrich von Kleists „Kätchen von Heilbronn“	09.00	40
06. So. Hennicke, Internationale Energiewende	16.00	23
06.-11. So.-Fr. Ausstellung: 25 Jahre nach Tschernobyl - „Menschen - Orte - Solidarität“	16.00	47
07. Mo. Golinski, Das Böse in der zeitgenössischen Kunst, Gem.haus Stiepel	19.30	10
08. Di. Grote, Rundgang Jüdischer Friedhof	17.00	16
09. Mi. Gedenkveranstaltung Dr.-Ruer-Platz	17.00	14
10. Do. Paech, Postwachstumsökonomie	19.30	24
15. Di. Bataringaya/Jähnichen, Versöhnung in Ruanda	19.30	20
16. Mi. FilmForum, Into the Wild, Königsallee 40	19.00	
16. Mi. Röllicke, AK Buddhismus	20.00	17
17. Do. Schneider, Schicksale jüdischer Ärzte i. Bochum	19.30	15
18.-20. Fr.-So. Bibliodrama, Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle		33
19. Sa. Stadtrundfahrt mit Stadtbaurat Dr. Kratzsch	10.00	25
22. Di. Preisverleihung. Hans-Ehrenberg-Preis, Christuskirche	18.00	21
23. Mi. FilmForum, Into the Wild, Königsallee 40	19.00	53
24. Do. CICUIT, Schöning, Von Tizian zu Graubner	19.30	43
27. So. Meditation und AlexanderTechnik, OASE, Buscheyplatz 3	11.00	32
29. Di. Brakelmann, Luther und die Juden	19.30	15

Dezember

01. Do. Deilmann, Neuerfindung der Stadt	19.30	26
06. Di. Käßmann, Bochumer Forschungsergebnisse	19.30	8
08. Do. Kampmann, Seminar Meister Eckhart, Mystik u. Gerechtigkeit	18.00	9
11. So. Programmabschluss, Rückblick und Aufbruch	16.00	44
14. Mi. FilmForum, Eine wahre Geschichte, Königsallee 40	19.00	54
14. Mi. Röllicke, AK Buddhismus	20.00	17

Sonntag, 9. Oktober 2011 und 27. November 2011
jeweils 11.00 – 15.00 Uhr
OASE, Selbsthilfe- und Kommunikationszentrum
der Ruhr-Universität Bochum
Buscheyplatz 3, 44801 Bochum

Mechthild Mertens und Margarete Tüshaus, Bochum

Meditation und AlexanderTechnik

Übung zur Einheit von Körper und Geist

Des Lebens Sinn erfahren, Freude an der Bewegung, Ruhe und Frieden im Tätigsein, Verbundenheit im Miteinander, den Klang in der Stille erleben sind die Ziele des zweitägigen Workshops. Durch Impulse aus Meditation und AlexanderTechnik werden Sie angeleitet, innere Lebensräume zu entfalten, die Sie tiefer mit Ihrer Lebensenergie verbinden. So können Sie neue Ressourcen entdecken und Ihre tiefer liegenden Gefühle, Strukturen und Energien als wichtige Boten für Ihren Lebensweg nutzen.

Mechthild Mertens ist Supervisorin, Organisationsberaterin, Mediatorin und Lehrerin für Meditation.

Margarete Tüshaus ist Lehrerin der AlexanderTechnik und Mitglied der Gesellschaft der Lehrer der AlexanderTechnik. www.alexandertechnik-ruhr.de

Gebühr: je 30,- €, für beide Termine 50,- €
Information und Anmeldung (erforderlich):
Mechthild Mertens, Schadowstraße 12 a, 44801 Bochum,
Telefon 0234/38 05 57, mechthild.mertens@web.de
Kosten bitte vorher überweisen an:
Ev. Stadtakademie Bochum, Sparkasse Bochum
Konto-Nr. 13 20 209, BLZ 430 500 01

Diakonie 

**Diakonische
Dienste Bochum**

- **Hilfestellung bei der Körperpflege**
- **Injektionen, Verbände, Medikamentengabe**
- **Pflegenachweis für die Pflegekasse**
- **kostenlose Beratung**

Wir pflegen zu Hause.

02 34 50 70 20

Hinweis

Meditation für Erfarene

Jeden Montag, 19.00 – 20.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Ev. Kirche Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9

Mechthild Mertens, s.o.

5,- € pro Termin, bar vor Ort

Freitag, 18. November 2011, 18.00 Uhr
bis Sonntag, 20. November 2011, 16.00 Uhr

Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle

Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Don Chen, Bergisch Gladbach und Arno Lohmann, Bochum

Bibliodrama: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Römer 12,21

Das Böse? – Es fasziniert uns und stößt uns gleichzeitig ab. Ist es der Geist, der stets verneint, der nihilistisch und selbstzerstörerisch alles in Frage stellt? Ist es ein bloßer Mangel des Guten, ist es als radikales Böses ein wesentlicher Bestandteil der menschlichen Natur, oder bloss ein Konstrukt christlicher Sklavenmoral und eigentlich immer banal? Wie lässt sich das Böse durch das Gute überwinden? Immer wieder wird auf erschreckende Weise deutlich, dass abstrakte Ideengebäude zwar das Gute wollen, aber meist das Schlechte erschaffen. Wir haben das Böse in uns zu sehr verdrängt, zu schnell mit dem gutem Wollen beiseite geschoben. In diesem Bibliodrama gehen wir nicht den üblichen Weg, das Böse mit dem Guten ersetzen zu wollen, sondern suchen die Kräfte des biblischen Textes, durch die das Böse sich wandeln kann, indem wir auch die zerbrochenen Seiten unseres Lebens in den Blick nehmen.

Textarbeit, Meditation, Körpererfahrung, Stille, Tanz und Ausschnitte aus Faust I, (Gründgens-Inszenierung am Alten Düsseldorf Schauspielhaus) sind Elemente dieses Bibliodramas.

Don Chen, freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf; Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 176,- €, EZZ 20,- € (Vollpension/Seminargebühr)
Anmeldung bis 10.11. bitte an: Ev. Stadtakademie Bochum,
Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de

Festlicher Programmauftakt

SAITENSPRÜNGE – ZEITENSPRÜNGE



*Duo Accords galants:
Katja Fernholz-Bernecker und Andreas Koch,
Kierspe*

Sonntag, 11. September 2011, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

**Gitarrenkonzert mit Werken aus Renaissance,
Barock, Klassik und der frühen Romantik**

Die Duoformation Duo Accords galants wird Liebhabern klassischer Gitarrenmusik einen besonderen Leckerbissen präsentieren. Das Programm beginnt im ersten Teil mit Werken für historische Zupfinstrumente (Renaissancegitarre und Vihuela, zwei Barockgitarren) und auch ursprünglich für zwei Lauten komponierte Musik, welche die beiden Musiker für ihre 10-saitigen Gitarren transkribiert haben. Zu hören sein werden Werke von Luys Milan, Gaspar Sanz und Adam Falkenhagen. Im zweiten Teil wird ein virtuoses Feuerwerk mit Musik aus der Zeit der Klassik und der Romantik entzündet, u.a. mit der Ouvertüre zur Oper Die diebische Elster von Gioacchino Rossini in einem beeindruckenden Arrangement von Mauro Giuliani sowie eine Serenade von Ferdinando Carulli und die eigene Bearbeitung eines spanischen Fandangos von Luigi Boccherini.

Die zum Einsatz kommenden nach historischen Vorlagen gebauten Instrumente werden vorgestellt. Sie zeigen in eindrucksvoller Weise die Entwicklung der Gitarre vom 15. Jahrhundert bis in die Zeit des frühen 19. Jahrhunderts.

Katja Fernholz-Bernecker ist seit 1993 als Gitarrendozentin an der Musikschule Lüdenscheid tätig.

Andreas Koch ist dipl. Musiklehrer mit Konzertdiplom. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Gitarrenwettbewerbe.

Eintritt: 6,- €, inkl. Imbiss

Im Anschluss an das Konzert eröffnen wir die Ausstellung:

Landschaften und Stilleben.

Werke aus dem Acrylmalkurs
der Evangelischen Familien-
bildungsstätte TABEA

2001 – 2011

s. S. 45



Gut.

Sparkasse. Gut für Bochum. 

Sonntag, 18. September 2011, 11.00 – 15.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Dietmar Sachser, Bochum

Den Körper ins Spiel bringen – und die Lust der Körper-Grenzerfahrung

Workshop für lebendiges Theaterspielen

Im Zentrum dieses Workshops steht das Spiel, weil das Spiel die Quelle theatraler Gestaltungskraft ist. Die Seminarinhalte sind der Schauspielpädagogik Jacques Lecoqs entlehnt, einem auf der individuellen Körperlichkeit (und nicht von Pantomime- oder Mime-Techniken wie im deutschsprachigen Raum oft noch fälschlicherweise angenommen wird) basierenden Ansatz für schöpferisches Theaterschaffen.

Ausgehend von der experimentellen Auseinandersetzung mit Spiel, Bewegung und Form lernen wir einige grundlegende Konzepte kennen (Neutralität, Status, Jeu, Complicité, Fixpunkt, Rhythmus etc.) und ergründen spontan und spielerisch die Lust an den Grenzen des Körpers, das, was lebendiges Theater auszeichnet. Wir tanzen barfuß in bequemer Sportkleidung; vorausgesetzt werden Neugier fürs Theater und eigenes Theaterspielen, die Bereitschaft zur Bewegung, um der Freude am Spiel und am Ausprobieren mehr Raum zu geben.

Dr. Dietmar Sachser, Spiel- und Theaterpädagog, ist seit dem WS 2010/11 Professor an der Evangelischen Fachhochschule Bochum mit den Schwerpunkten Ästhetische Bildung, Schöpferische Gestaltungsprozesse, Theater- und Schauspielpädagogik.

Eintritt: 6,- €, praktische Theaterarbeit, danach Kaffee, Gespräche und offener Ausklang



Landschaft als geistige Welt

**Sils Maria in Literatur und Philosophie.
Nietzsche, Rilke, Celan, Hesse u.a.**

Freitag, 7. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

**Dias, literarische und philosophische Texte
mit Erläuterungen zur Beziehung von Landschaft
und Weltgefühl**

Vortrag auch zur Reisevorbereitung der Studienfahrt der Evangelischen Stadtakademie nach Sils Maria vom 16. bis 22. Oktober 2011; s. S. 48

Dr. Hartmut Schröter, Bochum, ist Philosoph und Theologe.

Der Eintritt ist frei

Samstag, 8. Oktober 2011, 19.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Märchenerzählkreis „Der Goldene Schlüssel“, Bochum

**Vom Himmel in die Hölle und zurück –
Märchen und Geschichten aus aller Welt**

Mit dieser Veranstaltung setzen wir die Reihe Märchen ohne Grenzen aus dem Herbst 2010 fort. Märchen sind ein gemeinsames Kulturerbe aller Völker der Erde; sie erzählen, wie Menschen die ihnen vertraute Welt verlassen (müssen), wie sie dabei in Gefahren geraten oder in die Anderwelt, wie sie Proben bestehen und Aufgaben lösen oder daran scheitern – , wie im normalen Leben. Wie in einem Spiegel zeigen uns Märchen, was uns bewegt – und öffnen Horizonte für neue Möglichkeiten und Erfahrungen.

Die Erzählerinnen des Märchenerzählkreises „Der Goldene Schlüssel“ entführen in das Reich der Mythen und Märchen, Geschichten und Legenden. Mit den Märchenhelden be-

geben wir uns auf Wanderschaft und erleben die Süße des Himmels und das Feuer der Hölle.

Der Goldene Schlüssel: Katharina Benthien, Liselotte Recknagel, Edda Schäfer, Irene Stöber, Rotraut Willms.

Eintritt: 6,- €, inkl. Imbiss

Sonntag, 9. Oktober 2011, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

Glücklich ist, wer vergisst? Über die Notwendigkeit der Erinnerung und die Kunst des Vergessens

Wir brauchen eine Erinnerungskultur – andererseits können wir nicht leben, ohne auch zu vergessen. In den Friedensverträgen des 17. Jahrhunderts gab es noch Vergessenskláuseln. Heute ist Konsens, dass Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht verjähren. Auch im Persönlichen erfahren wir: Manche Ereignisse möchten wir vergessen und können es doch nicht. Manches, was wir vergeben haben, können wir trotzdem nicht vergessen. Und dann sind da noch die Probleme mit der Vergesslichkeit und Demenz im Alter, die es nicht mehr zu Erinnerung und Vergebung kommen lassen. Der Vortrag geht erzählerisch und traurig-heit diesen Fragen nach.

Musik: Trio ConSpirito – Helga Wolfshöffer, Violine;
Gisela Mäding, Querflöte; Frank Knabben, Gitarre

*Dr. Hans-Jürgen Benedict ist Professor em. für
Diakonische Theologie an der Evangelischen Hochschule
für Soziale Arbeit in Hamburg (Rauhes Haus).*

Gebühr: 6,- €, inkl. Imbiss

Im Anschluss an den Vortrag eröffnen wir die Ausstellung:

Heinz Kupfermagel: ZEITZEICHEN s. S. 46

Der Farbdruck dieses Programmheftes wurde ermöglicht durch eine großzügige Spende der

STADTWERKE
BOCHUM



Donnerstag, 20. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

Barbara Windhuis, Hannover

Das „magische Viereck“ bei Machiavelli – fortuna, virtù, occasione, necessità

Der Vortrag über Das „magische Viereck“ bei Machiavelli – fortuna, virtù, occasione, necessità – behandelt die vier klassischen Begriffe als politische Konzepte des Autors. Unter Einbeziehung der vielfältigen Übersetzungsmöglichkeiten dieser Termini werden die anthropologischen und staatsrechtlichen Betrachtungsweisen eines der berühmt-berüchtigten Vorläufer der Aufklärung auf der Basis seiner Hauptwerke „Il Principe“ und „Il Discorsi“ dargestellt.

Barbara Windhuis, MA, geb. 1953, Studium der Angewandten Sprachwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und Zweitstudium in den Fächern Germanistik und Italienisch an der Leibniz-Universität in Hannover; seit 1980 als freiberufliche Übersetzerin tätig.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft CICUIT.

Samstag, 5. November 2011, 12.00 Uhr
bis Sonntag, 6. November 2011, 15.00 Uhr
Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

artENSEMBLE THEATER, Jürgen Larys, Susanne Hocke und Jutta Barth; Klaus Engeroff, Arno Lohmann, Dr. Manfred Osten, Denise Roth

Heinrich von Kleists „Käthchen von Heilbronn“ – Die Krise des Individuums in der Moderne und spirituelle Perspektiven

Symposium zum 200. Todestag des Dichters

Weißt Du nichts?

Siehst Du nichts?

Erinnerst Du Dich an nichts?

Diese Zeilen stammen aus T.S. Eliots bahnbrechend-moderne Gedicht The Waste Land / Das Wüste Land von 1922 und könnten so doch auch in Kleists „Käthchen von Heilbronn“ stehen: Erinnerst Du Dich an nichts? frag auch der



Graf Wetter vom Strahl das sprachlose Käthchen, er, der seinerseits von einer Amnesie befallen zu sein scheint. Verwirrung, Gedächtnisverlust und Krise des Individuums in der Moderne nachzuspüren, wie sie in Kleists Biographie und Werk früh durchlitten scheinen, aber auch spirituelle Perspektiven aufzuzeigen, wie sie ebenfalls in Kleists Werk immer wieder aufleuchten, ist Anliegen dieses Symposiums. Dabei werden verschiedene Formen angeboten: von Vorträgen, Diskussionen über das Anschauen einer Aufführung des Käthchen von Heilbronn bis zur persönlichen praktisch-künstlerischen Durchdringung des Themas durch die Teilnehmenden.

Programm:

Samstag, 5. November 2011

- 12.00 Mittagessen
 13.00 Lesung: **Verlorene Unschuld**
 Heinrich von Kleist: Über das Marionettentheater
Klaus Engeroff
 13.15 Begrüßung und Einführung
Arno Lohmann und Jürgen Larys
 13.30 **Kleist – unser Zeitgenosse?**
 Krise als biographisches Prinzip – Zum Leben
 Heinrich von Kleist
Denise Roth
 14.15 Aussprache
 14.30 **Siehst Du nichts?**
 Heinrich von Kleist: Irrtum und Wahrheit, Kant-Krise
 und Herzensahnungen
Klaus Engeroff
 15.15 Aussprache
 15.30 Kaffee und Kuchen
 16.00 **Der inneren Stimme folgen (Teil I)**
 Heinrich von Kleists „Käthchen und die
 verschlungenen Wege der Selbstfindung“
 Praktisches, künstlerisches Seminar.
Jutta Barth
 18.15 Abendessen
 20.00 **Das Käthchen von Heilbronn**
Theateraufführung, artENSEMBLE THEATER, s. S. 42
 Anschließend: Abend der Begegnung

Sonntag, 6. November 2011

- 9.00 Andacht / Meditation
Arno Lohmann
 9.20 **Der inneren Stimme folgen (Teil II)**
 Fortsetzung und Abschluss des Prozesses vom Vortag
Jutta Barth

11.15 **Weißt Du nichts?**

Heinrich von Kleists „Käthchen von Heilbronn“:
 Epiphanie und spirituelle Perspektiven
Jürgen Larys

12.00 Aussprache

12.15 Mittagessen

13.15 **Erinnerst Du Dich an nichts?**

Heinrich von Kleist und der Gedächtnisverlust
 der Moderne
Dr. Manfred Osten

14.00 Aussprache und Schlussdiskussion

15.00 Ende des Symposiums

*Jutta Barth, freie Künstlerin, Diplom-Psychologin,
 Kinder- und Familientherapeutin.
<http://www.jutta-barth-pulppainting.de>*

*Klaus Engeroff, Studium der Philosophie, freischaffender
 Regisseur, Schauspieler, Sprecher und Autor, Intendant a.D.,
 Hildesheim. <http://www.klaus.engeroff.info>*

*Jürgen Larys, Studium der Religionswissenschaften,
 Schauspieler, Regisseur, Schauspiellehrer, Gründer des
 artENSEMBLE THEATER Bochum.*

*Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter der Evangelischen Stadt-
 akademie Bochum.*

*Dr. Manfred Osten, Kulturwissenschaftler, Tätigkeit im
 Auswärtigen Dienst, war Generalsekretär der Alexander
 von Humboldt-Stiftung, Bonn.*

*Denise Roth M.A., promovierte Germanistin der
 Universität Heidelberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin im
 Faust-Archiv (Knittlingen).*

Gebühr: 59,- €, inkl. aller Eintritte und Mahlzeiten

Anmeldung bis 21. Oktober bitte an:
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20,
 44791 Bochum, office@stadtakademie.de
 Telefon 0234 / 5 98 69, Telefax 0234 / 59 57 37.

Ausführliche Beschreibung aller Programmpunkte, vitae
 der Referenten und Informationen zur Aufführung unter:
<http://www.ensembletheater.de/kleistsym.htm>.

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Bochum.



art
ENSEMBLE
THEATER

Samstag, 5. November 2011, 20.00 Uhr
Zeche Prinz Regent, Prinz-Regent-Str. 50-60, Bochum
artENSEMBLE THEATER, Bochum

Heinrich von Kleist: „Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe“

Theateraufführung

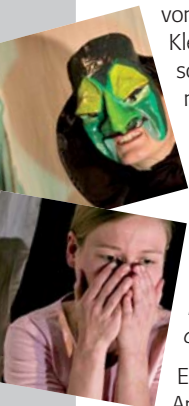
*Gespielt von nur zwei Schauspielern:
Jürgen Larys und Susanne Hocke*

„Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe“ ist Heinrich von Kleists zauberhaftes, rätselhaftes, historisches Ritterchauspiel mit glücklichem Ausgang. Gegen alle Vernunft liebt Käthchen den Grafen Wetter vom Strahl, lässt sich dabei weder durch väterliche Strenge noch durch ihre Konkurrentin Kunigunde von Thurneck noch durch scheinbar gegen sie arbeitende äußere Vorzeichen abbringen. Ihre Herzensgewissheit siegt über alle Versuche von Täuschung und Selbstbetrug. Bis das geschieht, haben Menschen sonderbare nächtliche Reisen unternommen, ist ein Bild aus einem brennenden Schloss gerettet worden, sind Pferde gestürzt, haben Unwetter sich ergossen ... Ein poetisches Gegengewicht zu unserem Zeitalter der Rationalität von Heinrich von Kleist, der seinem Leben vor knapp 200 Jahren am Kleinen Wannsee in Berlin ein Ende setzte, und der doch so grenzenlos bildkräftig, wundervoll und ganz und gar nicht pessimistisch schreiben konnte.

Kleist zu inszenieren, stellt für Regisseur und Schauspieler eine große Herausforderung dar. „Das Käthchen von Heilbronn“ mit nur zwei Schauspielern auf die Bühne zu bringen, das kommt der Quadratur des Kreises gleich. Jürgen Larys und Susanne Hocke wagten und schafften das Unmögliche – und boten dem Publikum einen unvergleichlichen Theaterabend. (WAZ, 18.02.2011)

Eintritt: 10,- €, erm. 8,- €
Anschließend Möglichkeit zur Begegnung

<http://www.ensembletheater.de>



Donnerstag, 24. November 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Eva-Maria Schöning, Bochum

Von Tizian zu G. Graubner – ein Weg in die reine Malerei

In einer Tour d'Horizon zeichnet der Vortrag Verbindungslinien von Tizian, dem großen italienischen Meister der venezianischen Hochrenaissance bis zur modernen Kunst des G. Graubner. Tizian ist es, der den Kolorismus der venezianischen Malerei – das Gestalten aus der Farbe, d.h. das Zurücktreten des Zeichnerischen zugunsten einer licht-erfüllten, tonigen Malerei – zur Vollendung geführt hat.



Form und vor allem Farbe, befreien sich in seinem Werk zunehmend von der Funktion als Darstellungsmittel. Sie werden zu einem Empfindungs- und Gestaltwert, dessen Autonomie über W. Turner, C. Monet, M. Rothko zu den Farbräumen von G. Graubner führt. Reiches Bildmaterial wird die Thesen des Vortrags unterlegen.

Eva-Maria Schöning ist Kunsthistorikerin und freie Mitarbeiterin im Kunstmuseum Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft CICUIT

Auf die Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung Bochum, Essener Str. 37, 44793 Bochum, machen wir besonders aufmerksam. Die Programmübersicht finden Sie im neuen gemeinsamen Halbjahresprogramm der Ev. Erwachsenenbildung Bochum und der Ev. Familienbildungsstätte Tabea und unter www.eb-bochum.de.



Ev. Erwachsenenbildung Bochum

Ansprechpartnerin:
Ulrike Gemhart
Telefon 0234/950430-0
office@eb-bochum.de



Ev. Familienbildungsstätte Bochum

Ansprechpartnerin:
Helga Kühn
Telefon 0234/911768-0
office@tabea-bochum.de



Sonntag, 11. Dezember 2011, 15.00 – 18.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Manfred Keller, Dr. Hartmut Schröter,
 Arno Lohmann, u.a.

Festlicher Programmabschluss: „Zeitansagen“ und „Evangelische Perspektiven“

zum Umzug der Stadtakademie von der Klinikstraße
 in die Mitte der Stadt



Zum 1. Januar 2012 wechselt die Evangelische Stadtakademie nach 30 Jahren ihren Standort in der Klinikstraße 20, um ihre Arbeit in der Innenstadt am Westring 26 b fortzuführen. Wir laden Sie herzlich ein zu einem festlichen Nachmittag mit Erinnerungen an Programmschwerpunkte, zu Begegnungen und Perspektiven aus und für die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Musik: Aloisius Groß, Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf und Nicolas Bardach, Bochumer Symphoniker, Bochum
 Kaffee, Tee und adventliches Gebäck. Der Eintritt ist frei.



„Zeitansage“ – Schriftenreihe der Evangelischen Stadtakademie Bochum



Ausstellungen

Sonntag, 11. September 2011, 16.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20
Landschaften und Stilleben.

Werke aus dem Acrylmalkurs der
 Evangelischen Familienbildungsstätte
 TABEA 2001 – 2011

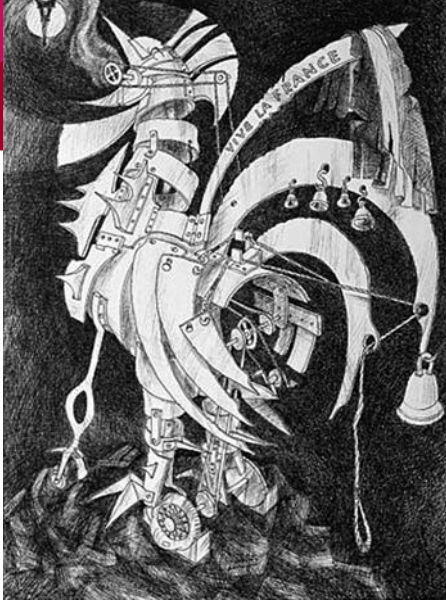


Unter der Leitung von Christine Hollberg, Bochum, sind in den Acrylmalkursen der Ev. Familienbildungsstätte TABEA im Laufe von zehn Jahren beachtliche Kunstwerke, darunter viele Stilleben, entstanden. Vorbilder für die Techniken in der Acrylmalerei in diesem Kurs sind die „Expressionisten“ und Künstler des „Jugendstils“. Die Aussteller haben über einen längeren Zeitraum an den Kursen der Acrylmalerei teilgenommen. Sie zeigen ihre individuellen Techniken. Einige Teilnehmende haben bereits Ausstellungserfahrungen.

Christine Hollberg leitet den Kurs für Acrylmalerei an der Ev. Familienbildungsstätte Tabea in Bochum seit zehn Jahren. Sie ist gelernte Kunsterzieherin und hat u.a. zwei Jahre Kurse bei H.-J. Schlieker am Musikischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum besucht und dort Kunstgeschichte studiert.

Die Ausstellung ist vom 11. September bis 20. Oktober 2011 zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 – 16.00 Uhr und zu den Veranstaltungszeiten.





„Der de Gaulle'sche Hahn“, Zeichnung, Heinz Kupfernagel

Sonntag, 9. Oktober 2011, 16.00 Uhr
 Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

Ausstellungseröffnung

Heinz Kupfernagel: ZEITZEICHEN

Zeichnungen und Collagen

Gezeigt wird ein kleiner, aber aussagekräftiger Ausschnitt aus dem umfangreichen künstlerischen Schaffen des Bochumer Malers und Zeichners Heinz Kupfernagel. Während frühere Ausstellungen (z. B. 2007 im historischen Kloster Sarentin/Mecklenburg) die Vielfalt seiner Motive spiegelte (u. a. Porträts, Landschaften, Altarbilder), setzt diese Ausstellung andere Akzente, sowohl inhaltlich als auch von der Technik her. Die Handzeichnungen und Collagen zeigen, dass der Künstler Heinz Kupfernagel auch politisch, sozial- und zeitkritisch denkt und mit seinem Werk Anstöße geben will.

„Alle Zeichnungen sind Ende der 60er bis Anfang der 70er Jahre entstanden, also vor etwa 40 Jahren. Sie spiegeln politische Ereignisse, die mich veranlassten, sie so darzustellen, wie ich sie damals erlebt, gesehen und empfunden habe. Heute überlege ich: Was hat sich grundlegend geändert?“ (H. Kupfernagel 2011)

Heinz Kupfernagel, 1922 in Halle/Saale geboren, studierte, nach einer Ausbildung als Retuscheur, Kunst und Grafik in Leipzig und Karlsruhe, dort u. a. 5 Jahre als Meisterschüler von Erich Heckel. Seit 1964 lebt er als freischaffender Künstler in Bochum.

Einführung: Dr. Karl-Georg Reploh, Bochum
 Lesung: Dr. Gisela Knaup, Bochum

Musik: Trio ConSpirito – Helga Wolfshöffer, Violine;
 Gisela Mäding, Querflöte; Frank Knabben, Gitarre

Die Ausstellung ist vom 9. Oktober bis 11. Dezember 2011 zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 – 16.00 Uhr und zu den Veranstaltungszeiten.



Sonntag, 6. November 2011, 16.00 Uhr
 Ev. Stadtkademie Bochum, Klinikstr. 20

Ausstellungseröffnung

25 Jahre nach Tschernobyl – Menschen – Orte – Solidarität

Gemeinsame Veranstaltung der Solidarischen Kirche
 Westfalen/Lippe und der Ev. Stadtkademie Bochum

Am 26. April 2011 jährte sich der Supergau von Tschernobyl zum 25. Mal. Die 1986 freigesetzte radioaktive Wolke erreichte viele Länder. Die Auswirkungen der Katastrophe sind bis heute spürbar. Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk in Dortmund (IBB) hat dazu eine inzwischen viel beachtete interaktive Wanderausstellung organisiert. Die Ausstellung präsentiert neue Erkenntnisse über das größte Unglück der Atomenergie bis zum GAU am 11. März 2011 in Fukushima. Sie zeigt auf Schautafeln, mit Exponaten und interaktiven Medienstationen die Hintergründe, den Verlauf und vor allem die Folgen der Katastrophe von 1986.

Das Besondere der Ausstellung wird die Anwesenheit von zwei Zeitzeugen aus Tschernobyl sein, die 1986 in Tschernobyl als sog. „Liquidatoren“ tätig waren, um die Schäden aufzuräumen und den „Sarkophag“ herzustellen. Beide stehen für die Dauer der Ausstellung nach Terminabsprache insbesondere für Schulklassen aber auch anderen Gruppen mit persönlichen Berichten von den Ereignissen und dem Leben danach zur Verfügung (mit Übersetzung ins Deutsche).

Nähere Informationen zur Ausstellung vermittelt die Webseite des IBB, unter <http://www.ibb-d.de/tschernobyl.html>

Schirmherrschaft: Dr. h. c. Alfred Buß, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, Bochum.

Die Ausstellung ist vom 6. bis 11. November 2011 von 9.00 – 21.30 Uhr zu sehen.

An einer Führung interessierte Gruppen wenden sich bitte an die Ev. Stadtkademie, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtkademie.de



Studienreisen

Sonntag, 16. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 2011

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

Studienfahrt nach Sils Maria im Engadin/Schweiz

Der Ort Sils Maria (1.800 m) liegt im Engadin in einem der schönsten Hochtäler der Schweiz mit Seen und wunderbaren Spazierwegen in der Nähe von St. Moritz. Nietzsche hat sich dort oft aufgehalten (Nietzsche-Haus) und angesichts der ewigen Berge in dieser Landschaft seine Grunderfahrung der Ewigen Wiederkehr gemacht. Tucholsky, Hesse, Rilke, Celan u.a. fühlten sich hier besonders angesprochen. Die Maler Segantini und die Malerfamilie Giacometti wirkten in der Nähe. Sie alle haben diese einmalige klarsichtige Landschaft in eine geistige Welt verwandelt. Mit ihnen werden wir uns vor Ort zur Vorbereitung von Ausflügen und Fahrten auf ihren Spuren beschäftigen. Mit dem Bus werden wir nach Maloja und St. Moritz (Segantini), nach Stampa (Giacometti) und in das von Rilke gespriesene Soglio (evtl. auch Chiavenna/Italien) fahren. Der Graubündenpass erlaubt es, an einem Tag zur freien Verfügung in ganz Graubünden herumzufahren.

Reiseleitung: Dr. Hartmut Schröter, Einführungen zu Nietzsche, Segantini, Giacometti u.a.

Untergebracht werden wir zu günstigen Konditionen mit Halbpension im Silser Hof, einem Hotel der Württembergischen Landeskirche, im schönsten Teil des Ortes. <http://www.silserhof.ch>

Dr. Hartmut Schröter ist Philosoph und Theologe, Bochum

Gebühr: 780,- €, EZZ 120,- €
(Preise vorbehaltlich des aktuellen Wechselkurses)

Nietzsche-Haus in Sils Maria



St. Moritz

Leistungen: Hin- und Rückreise mit der Bahn, Bochum – St. Moritz – Sils, Hotelunterbringung und Halbpension im Silser Hof für 6 Nächte und Tage, Graubündenpass (3 Tage freie Fahrt in ganz Graubünden), Seilbahn zum Corvatsch, Führung Nietzsche-Haus, Busfahrt nach Maloja und St. Moritz (auf den Spuren von Segantini), Eintritt Museum St. Moritz, Busfahrt nach Soglio (Chiavenna) und Stampa, Führung auf den Spuren der Malerfamilie Giacometti.

Überweisung des Reisepreises bitte auf das Konto der Evangelischen Stadtakademie: Sparkasse Bochum, Konto 1320 209, BLZ 430 500 01, Sils Maria

Max. 18 Teilnehmende

Die Fahrt wurde bereits im Frühjahr 2011 den Mitgliedern der Ev. Stadtakademie bekannt gemacht. – Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Vortrag zur Reisevorbereitung:
Freitag, 7. Oktober 2011, 19.30 Uhr,
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Hartmut Schröter, Bochum
Landschaft als geistige Welt –
Sils Maria in Literatur und
Philosophie. Nietzsche, Rilke,
Celan, Hesse u.a.

s. S. 37

Soglio



Samstag, 31. März 2012 bis Samstag, 14. April 2012

Arno Lohmann, Bochum

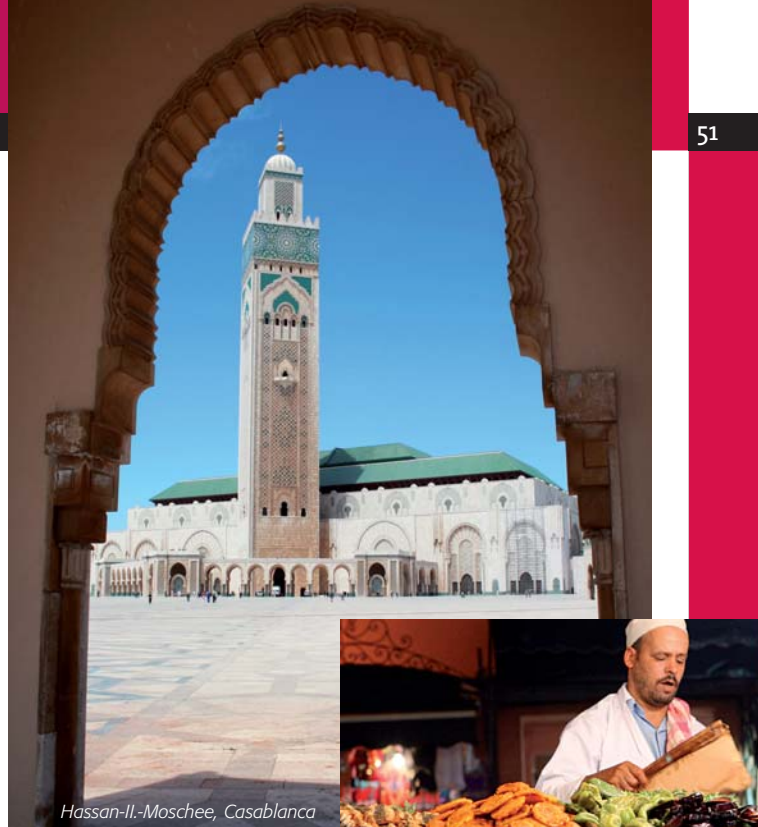
15-tägige Studienreise nach Marokko

Diese Exkursion soll den Teilnehmenden Marokko nicht nur aus einer Touristenperspektive zeigen. Sie wird eine Rundreise sein, die Geschichte, Religionen, Medien, Kunst, Natur, Wissenschaft und Wirtschaft beleuchtet. Zusätzlich gibt es zahlreiche Möglichkeiten, zur Begegnung und zum Gespräch mit Einheimischen und zur Erholung.

In 15 Tagen ist es unmöglich, ganz Marokko zu sehen, es wurde aber eine repräsentative Auswahl getroffen, um einen guten Überblick über das Land, seine Geschichte und Kultur zu geben mit den Stationen: Tanger, Tétouan, Fès, Ifrane, Merzouga, Tinerhir, Quarzazate, Ait Ben Haddou, Essouria, Marrakesch, Ouzoud, Rabat, Casablanca – und zahlreichen Begegnungen und Gesprächsmöglichkeiten mit Vertretern der marokkanischen Gesellschaft, der Religionen und Kulturen dieses faszinierenden Landes im Maghreb. Es bleibt ausreichend Zeit zur Erholung.

Leistungen: Flug mit Air Berlin, Köln/Bonn – Tanger, Unterkunft mit Halbpension in 4-Sterne Hotels, (außer in Merzouga, Übernachtung dort wahlweise in Zelten oder in Auberge (traditionelle Herberge), klimatisierter Reisebus, deutschsprachiger Reiseführer (ständige Begleitung), deutsch- bzw. englischsprachige Reiseführer vor Ort, Versicherungen.

Preis: 1.715,- €



Hassan-II.-Moschee, Casablanca

Die Reise wird durch mehrere Vortragsveranstaltungen in der Evangelischen Stadtakademie Bochum vorbereitet.

Das ausführliche Programm und weitere Informationen sind unter www.stadtakademie.de zu finden.

Oder fordern Sie ausführliche Reiseunterlagen bei der Ev. Stadtakademie Bochum an: Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de.



Marrakesch

FilmForum

FilmGesprächsreihe

Das Roadmovie ist eine der klassischen Formen des Kinos. Unterwegs zu sein hat zugleich eine zutiefst existenzielle Dimension. Das wieder hoch aktuelle Phänomen des Pilgers legt davon Zeugnis ab. In der religionssoziologisch-theologischen Fachdiskussion macht das Stichwort des „spirituellen Wanderers“ die Runde. Es geht also darum, sich auf den Weg zu machen und sich, die Menschen und die Welt zu entdecken.

Leitung: Marcus Minten, Mülheim; Dr. Rudolf Tschirbs, Bochum; Martin Röttger, Bochum
Ort: Melanchthon-Gemeinde, kleiner Gemeindesaal, Königsallee 40 (Eingang Schellstraße)
Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- €
In Kooperation mit dem Stadtarchiv Bochum, der GoetheSchule, der Melanchthon-Gemeinde und dem Katholischen Forum Bochum

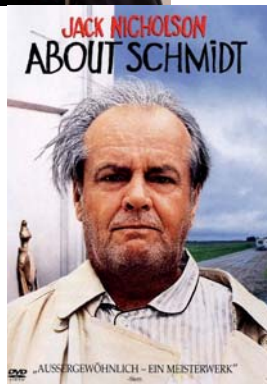
Mittwoch, 21. September 2011, 19.00 Uhr

About Schmidt

USA 2002, Regie: Alexander Payne



Basierend auf dem Roman Schmidt (Originaltitel: About Schmidt) von Louis Begley schildert der Film zu Beginn den letzten Arbeitstag von Warren Schmidt. Nach Umstellungsschwierigkeiten und dem Tod seiner Ehefrau geht es mit einem Wohnmobil zu den Stätten seiner Kindheit und Jugend und zu seiner Tochter.



Der Schnitt schreibt: Hier erfahren wir etwas über einen Menschen namens Schmidt. Wir dringen tief in einen Charakter ein und bekommen Einsicht in sein Seelenleben. Wir versuchen zu verstehen, wieso dieser Herr S. was und wie tut. Dafür ist Kino manchmal auch da: Um in die Psyche anderer Menschen einzutauchen, um uns andere Welten zu öffnen.



Sin Nombre

Mittwoch, 19. Oktober 2011, 19.00 Uhr

USA, Mexiko 2009, Regie: Cary Fukunaga

Der Regisseur erzählt zwei Geschichten, die erst parallel laufen und sich dann – im rollenden Ghetto, auf dem Dach eines Zuges – treffen. Sayra, ein Teenager aus Honduras, will gemeinsam mit ihrem Vater und einem Onkel nach New Jersey zu Verwandten. Wo ist New Jersey?, fragt Sayra. Die Landkarte, die sie dabei haben, zeigt nur den Süden der USA, das muss reichen. Casper, 18 Jahre alt, lebt im mexikanischen Bundesstaat Chiapas. Seine Ersatzfamilie ist eine Gangsterbande, die real existierende Mara Salvatrucha, die halb Mittelamerika terrorisiert (Der Spiegel). Der moralische Scheidepunkt ist auch ein dramaturgischer. Von einer quasi dokumentarischen Gang-Geschichte wird Sin Nombre zu einem Roadmovie. Gemeinsam mit Tausenden anderen Flüchtlingen besteigt Casper einen Zug, der vom äußersten Süden des Landes zur mexikanisch-US-amerikanischen Grenze fährt. Es ist eine Reise vorbei an Müllbergen, Fabrikrüinen, zerfallenen Dörfern, apokalyptischen Elendlandschaften. Aber auch der Beginn einer neuen Liebesgeschichte (Die Zeit). Sin Nombre gewann beim Sundance-Filmfestival 2009 den Regie- und den Kamerapreis.



Mittwoch, 23. November 2011, 19.00 Uhr

Into the Wild

USA 2007, Regie: Sean Penn

Christopher McCandless ist ein 22-jähriger Student aus wohlhabender Familie aus einem reichen Vorort von Washington D. C., der nach dem Abschluss seines Studiums im Sommer 1990 eine zweijährige Reise durch die USA beginnt, die ihn schließlich in die Wildnis Alaskas führt. Nachdem er sich von materiellem Besitz losgesagt und seine Ersparnisse in Höhe



von 24.000 US-Dollar der Hilfsorganisation Oxfam International gespendet hat, macht er sich anfangs in seinem Datsun Sunny und später zu Fuß mit einem Rucksack auf die Reise nach Fairbanks nahe dem nördlichen Polarkreis, um sich den Herausforderungen eines einfachen Lebens fernab der Zivilisation zu stellen. Der Film-Dienst schreibt: Unter Penns einfühlsamer Regie erklimmt die Geschichte vom frustrierten Zivilisationsflüchtling langsam die Höhen eines Films, der das Geschehen bis in mystische Bereiche vorantreibt. Christophers Sterben in der selbst gewählten Isolation des hohen Nordens transzendiert seine Existenz ins Zeitenlose, als Vollendung des kompromisslosen Strebens nach einem kaum fassbaren Ziel.

Mittwoch, 14. Dezember 2011, 19.00 Uhr

Eine wahre Geschichte – the Straight story

USA 1999, Regie: David Lynch



Der Film erzählt die wahre Geschichte des 73-jährigen Rentners Alvin Straight, der nach sehr langer Zeit seinen Bruder Lyle besuchen will, da dieser einen Schlaganfall erlitten hat. Die beiden liegen seit zehn Jahren im Streit und Alvin möchte diesen Streit nun beenden. Straight besitzt keinen Führerschein und möchte nicht gefahren werden. Deshalb legt er den 412 Kilometer langen Weg von Laurens, Iowa, nach Mount Zion, Wisconsin, auf seinem Aufsitz-Rasenmäher zurück.

Der Filmkritiker George Seeßlen schreibt: Selbst wenn man den Film auf diese

Weise sieht, bleibt er verstörend schön. Jede Einstellung, jeder Übergang, jede Geste der Kamera, die ihren Helden in respektvoller Nähe begleitet und sich zugleich immer wieder in die Lüfte erhebt, wie ein Vogel, der mit seinem Helden zieht, über die Felder und die riesigen Mähdrescher darin, die kleinen Städte und bewaldeten Hügel, jeder dieser poetisch-verschobenen Dialogsätze voller biblischer, historischer, geographischer Anspielungen, die genauen Porträts, allen voran das von Sissy Spacek als Alvins Tochter, die ihre Kinder verlor und beinahe auch ihre Sprache – sind Kunstwerke im Kunstwerk. Selbst wer auf die Versprechungen der Einfachheit hereinfällt, vergisst diese Bilder nicht so leicht.

Die Ev. Melanchthon-Kirchengemeinde Bochum sieht einen wichtigen Aspekt ihrer Arbeit im kulturellen Bereich. Durch Projekte der Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Film werden neue Wege beschritten, zeitgenössische Kunst in einen kritischen Dialog mit kirchlichen Situationen zu bringen. So wird der Kirchenraum als öffentlicher Raum erfahrbar.

Mittagskirche

Die Mittagskirche nimmt die Distanz vieler zur Kirche ernst und geht auf veränderte Lebensgewohnheiten und Lebensstile ein und öffnet sich neuen Inhalten und Formen. Am 1. Sonntag im Monat steht ein thematischer Schwerpunkt im Zentrum. Dieser wird mit einer Kanzelrede, dialogischen Elementen und Musik entfaltet. Am 3. Sonntag im Monat wird ein Dialog zwischen Literatur und Musik als „Feier im SprachKlangRaum“ geführt. In Gehalt und Gestalt verbinden sich Musik und Literatur in vielfacher Weise. Thematische Fäden können bei gemeinsamem Essen und Trinken sowie in Nachgesprächen fortgesponnen werden. Das aktuelle Programm der Mittagskirche finden Sie unter www.melanchthon.kirchenkreis-bochum.de/mittagskirche.html

„Vom Duft der Zeit“ – ist der Titel der neuen Jahresreihe der Mittagskirchen.

„Die Epoche der Hast hat keine Zeit, die Wahrnehmung zu vertiefen. ... Allein in der Tiefe des Seins“ – so Byung-Chul Han – „tut sich ein Raum auf, wo alle Dinge sich anschmiegen und miteinander kommunizieren. Gerade diese Freundlichkeit des Seins lässt die Welt duften.“

Sonntag, 4. September 2011, 12.00 Uhr

Das zerstörte Antlitz Gottes

Warum wir ohne die Natur die Schöpfung nicht mehr verstehen können

Kanzelrede: Dr. Andreas Weber

Olivier Messiaen „Chant d'Oiseaux“ u. a., Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 18. September 2011, 12.00 Uhr

Achtsamkeit

Rede und Übung: Ansgar Sievering-Glatz

Musik von E. Satie und S. Nelson-Raney, Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 2. Oktober 2011, 12.00 Uhr

Zwischen Zeit und Ewigkeit

Meister Eckhart zum „Ort“ des Menschen

Kanzelrede: Dr. Irmgard Kampmann

Musik aus dem Robertsbridge Codex, Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 16. Oktober 2011, 12.00 Uhr

... als welkten in den Himmeln ferne Gärten ...

Herbstlyrik von Rilke, Hesse, Bachmann, Benn, u.a.

Rezitation: Christine Schönfeld, Musik von Astor Piazzolla,
Hans-Ludwig Brehme u.a., Akkordeon: Dr. Maik Hester

Sonntag, 6. November 2011, 12.00 Uhr

In Gott gehüllt den dunklen Atemschlag

Texte von Goethe, Novalis, Kleist, Eichendorff, u.a.

Rezitation: Klaus Weiss, Musik von Dr. Maik Hester, Astor
Piazzolla, Erik Satie u.a., Akkordeon: Dr. Maik Hester

Sonntag, 20. November 2011, 12.00 Uhr

Die versiegelte Zeit

Kanzelrede: Dr. Joachim von Soosten, Musik von Johannes
Brahms und Olivier Messiaen, Orgel: Ludwig Kaiser

KultURraum Melanchthon

Donnerstag, 1. September 2011, 19.30 Uhr

Für den Tag des Friedens – Texte und Musik

Rezitation: Heiner Stadelmann, Orgel: Ludwig Kaiser

Samstag, 10. September 2011, 9.30 bis 16.30 Uhr

Ausstellungsfahrt:

Kunstpalastrasse im Ehrenhof, Düsseldorf

Die Sammlung „Vom Mittelalter bis zur Gegenwart“

Einführung: Montag, 5. September 2011, 18.30 Uhr
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48
Leitung: Christiane Nolte, Martin Röttger

Sonntag, 9. Oktober 2011, 18.00 Uhr

Hommage à Franz Liszt III

Einführung und Orgel: Ludwig Kaiser

Janssen Bücher



„Ihr freundlicher und kompetenter Partner im Herzen Bochums!“

Wir sind für Sie da:
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
Brüderstraße 3
44787 Bochum
Telefon 02 34 / 1 30 01
www.janssen.buecher.de
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-18.00 Uhr

Samstag, 5. November 2011, 15.00 bis ca. 18.30 Uhr

Nach dem Beben

Naturgewalten in Kunst und Literatur

Seminar mit Horst Friedrichsmeier, Gabriele Krettek,
Christine Kükenshörer, Christiane Nolte und Martin Röttger
Rezitation: Klaus Weiss, Musik: Ludwig Kaiser

Sonntag, 13. November 2011, 18.00 Uhr

Herzlich tut mich verlangen

Chor- und Orgelkonzert

mit Werken von Heinrich Schütz, Max Bruch, Felix M.
Bartholdy, Max Reger, Johannes Brahms, Knut Nystedt u.a.
Kantorei an der Melanchthonkirche
Leitung und Orgel: Ludwig Kaiser

Samstag, 19. November 2011, 18.00 Uhr

O Welt, ich muss dich lassen

Orgelmusik und Stille zum Totengedenken

Werke von Johannes Brahms u.a., Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 11. Dezember 2011, 18.00 Uhr

A Christmas Carol

Musik aus „The Oxford Book of Carols“ und

Texte aus „A Christmas Carol“ von Charles Dickens

Rezitation: Veronika Nickl
Kantorei an der Melanchthonkirche

Montag, 26. Dezember 2011, 17.00 Uhr

Hommage à Franz Liszt IV

Einführung und Orgel: Ludwig Kaiser

Samstag, 31. Dezember 2011, 22.00 bis 24.00 Uhr

Löcher im Licht

Klang- und TextPASSAGEN in der Silvesternacht



Künstlerische und theologische Verantwortung
für KultURraum Melanchthon und Mittagskirche,
Kontakt und Information:

Ludwig Kaiser, Kantor, Telefon 0234/33 52 87
Telefax 0234/33 54 85, mail@ludwigkaiser.de

Martin Röttger, Pfarrer, Telefon 0234/31 24 58
Telefax 0234/33 82 498, roettger-bochum@arcor.de

Dr. Ellen Strathmann-von Soosten, Pfarrerin,
Telefon 0234/7 33 90, e-svs@versanet.de

Evangelische Melanchthon-Kirchengemeinde
44789 Bochum, Königsallee 48,
Telefon 0234/31 22 41, Telefax 0234/31 22 31





Evangelisches Forum
Westfalen

Informationen zum Programm:
Pfarrer Michael Wuschka
Telefon 0234/978 99 15
www.ev-forum-westfalen.de

Glauben – Denken – Handeln Unter diesem Leitmotiv verbindet das Ev. Forum Westfalen Menschen, die sich mit Fragen unserer Zeit in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen. Dazu kooperiert das Forum auf Landesebene, in den Regionen und vor Ort mit vielen Partnern, um zum Dialog zwischen Glauben und Denken sowie zum verantwortlichen Handeln beizutragen.

Donnerstag, 8. September 2011, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg

Professor Dr. Axel Misch, Trier

**Zwischen Wutbürgern und Regierungsverantwortung:
Parteien in der Klemme**

Samstag, 8. Oktober 2011, 10.00 – 16.15 Uhr
Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde
Stiepel, Brockhauser Straße 74, 44797 Bochum

Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum

**„Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr
Gehorsam schuldig sei“**

2. Studententag in der Reihe „Luther lesen – Mit Luther lernen“

Donnerstag, 17. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg

Professor Dr. Dr. Hanns Hatt, Bochum

**Alles über das Riechen und wie es unser Leben
bestimmt**

Donnerstag, 3. November 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Ludger Joseph Heid, Duisburg

Mit der Reichsbahn in den Tod
Wie die Opfer in die Vernichtungslager gelangten

Donnerstag, 1. Dezember 2011, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg

Professor Dr. Klaus Schaller, Bochum

**Rezitationsabend zum Advent mit Texten von
Rainer Maria Rilke (1875 – 1926)**

Musik: Felicitas Bahlo (Fagott) und Dirk Bahlo (Fagott)

Hinweise



Freitag bis Samstag, 9.-10. Dezember 2011
Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

Professor Dr. Klaus Wengst, Bochum

3. Jüdisches Lehrhaus. Thema: Die Bergpredigt Jesu

In Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst

**Freitag, 20. Januar 2012, nachmittags bis
Sonntag, 22. Januar 2012, (Mittagessen)**
Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

Leitung: Brigitte Klask und Maria Koch

**Epiphaniastagung des Ev. Forums Westfalen und
des Vereins der Ev. Sozialeminare**

Vorankündigung:

Pfarrer Dr. Manfred Keller, Bochum

Pfingsten in Südtirol

Kunstgeschichtliche Studienreise vom 25. Mai bis 1. Juni 2012

Hinweise

Anfahrtsbeschreibung zur Ev. Stadtakademie Bochum

ÖPNV: Vom HBF Bochum mit der Buslinie 354 oder U 308/318 Richtung Schürbankstraße (Rewirpower-Stadion) 1. Station bis Haltestelle Planetarium, dort Ausgang Klinikstraße. Sie finden die Stadtakademie in der Klinikstraße nach 100 m rechts.

PKW: Über die A40, Abfahrt Bochum-RuhrCongress. Dann dritte Straße rechts in die Küppersstraße, an deren Ende rechts in die Klinikstraße. Im ersten Gebäude rechts befindet sich die Stadtakademie. (Kostenlose Parkplätze vor dem Haus oder in der Küppersstraße) Wenn Sie uns mit den PKW erreichen wollen, benötigen Sie eine Umweltpaket.

Internet: Besuchen Sie auch unsere neuen Internetseiten unter **www.stadtakademie.de**. Hier finden Sie weitere Hinweise und aktuelle Informationen und können auch unseren Newsletter abonnieren. Sie finden dort unter „Mediathek“ ausgewählte Manuskripte, Präsentationen oder Mittschnitte von Veranstaltungen als Download.

Bildnachweis: S. 4, 34 Andreas Koch; S. 4, 46 Heinz Kupfermagel; S. 16, 17 Hans Waerder; S. 22, Anne Jessen; S. 42 artENSEMBLE THEATER; *www.fotolia.com: Titel suteracher; S. 6 Alberto Pérez Veiga; S. 7 Volker Z; S. 8 Gerhard Wanzenböck; S. 17 zenlux; S. 19 Tom Bayer; S. 25 Sindy; S. 26 roswitha wesiak; S. 36 Stéphane Bedouze; S. 37 thomas.andri; S. 49 Benjamin Ecott, Reinhold Einsiedler; S. 50 Caroll, Nataliya Hora; S. 51 rogeller, Altair de Bruin, Franck Lachaud, Vladimir Wrangel*



Evangelische Stadtakademie Bochum

Klinikstraße 20, 44791 Bochum
Telefon 02 34 / 5 98 69
Telefax 02 34 / 59 57 37
office@stadtakademie.de
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
Kto.-Nr. 1 320 209, BLZ 430 500 01

Vorstand:

Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender;
Renate Blätgen, stellv. Vorsitzende;
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke, Pfarrer Arno Lohmann,
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn, Pfarrer
Martin Röttger, Pfarrer Volker Rottmann,
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:

Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat:

Helga Gardiner

Bürozeiten:

Montag – Freitag

9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Wir beraten Sie gerne.

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



Evangelischer Kirchenkreis Bochum



September
Dezember 2011